

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 23

Samstag, 22. Februar 1908

47. Jahrgang.

Böhmische Landtagswahlen.

Marburg 22. Februar.

Vorgestern fanden in dem „angestammten“ Kampflande der österreichischen Reichshälfte die Landtagswahlen aus den Landgemeinden statt, denen mit ganz besonderem Interesse entgegengesehen wurde. Von der gewaltigen Bedeutung, welche der Vertretung jenes reich bevölkerten, im Brennpunkte der nationalen Interessen stehenden Landes im Parlamente zukommt, fällt ein Abglanz auch auf den Landtag Böhmens, der ja so oft zum Angelpunkte der innerpolitischen Lage Österreichs wurde. Zwischen Parlament und böhmischem Landtag besteht ein politischer Zusammenhang, wie er auch nicht annähernd zwischen den Landesvertretungen anderer Kronländer und dem „Volks“-Hause besteht. Nun sind die Wahlen aus den Landgemeinden vorüber und wie auf Verabredung sprechen die Wiener liberalen Blätter nur von den Umwälzungen im Lager der Tschechen, nur von dem gänzlichen Zusammenbruche der jungtschechischen Partei, die von den Agrariern aus allen Landgemeinden hinweggefegt wurden. Uns Deutschen kann es aber ziemlich gleichgültig sein, welche Partei im tschechischen Teile Böhmens zu jenen Futterkrippen gelangt, die für die Machthaber im Landtage bereit sind, denn im Hass gegen die deutsche Bevölkerung Böhmens sind sie gleichgerichtet und gleichwertig. Viel näher liegen uns die Wahlergebnisse in Deutschböhmen. Die aber finden sonderbarerweise nicht jene Würdigung, die sie verdienen; es ist, als ob ein Rest von Schamgefühl die Organe gewisser Parteien daran

hindern würde, den für sie wahrhaftig sehr unruhlichen Dingen nahezutreten. Denn es haben im Deutschböhmerlande unter sorglicher Mithilfe der Regierung alle die regierungsfremden Parteien vor der Wahl einen päderastischen Bund geschlossen, der die gegenseitige Mandatsversicherung bezweckte und sich ausschließlich gegen die wirklich aufrechten Deutschnationalen richtete, auf daß die Ausgleichs- und Volksverräterei, die im Parlamente unter dem Segen des Tschechifizierungsministeriums Beck getrieben wird, eine scheinbare Sanktion erhalte durch das Ergebnis der deutschböhmischen Landtagswahlen.

So hat man in Trautenau die „Denunzianten-Rauch-Partei“ an die radikale Männerbrust gezogen und in den Egerer Landgemeinden hat man mit den fanatischsten Klerikalen, mit jedem politischen Lumpen sich vereinigt, um den tapferen Stein zu bestiegen — ja, man hat Ursache, darüber zu schweigen!

Von den 30 deutschen Mandaten befanden sich bisher 16 im Besitze der Agrarier, 3 der Deutschen Fortschrittspartei, 2 der Deutschen Volkspartei, 5 der Aldeutschen, 3 der Deutschradikalen und 1 Mandat hatte ein radikaler Agrarier inne. Gewählt wurden 12 Agrarier, 2 Deutschfortschrittliche, dann 6 Deutschradikale, 2 Mitglieder der Deutschen Volkspartei, 1 Aldeutscher (Pro), 1 radikaler Agrarier und 2 selbständige Nationale. In den Wahlbezirken Krumau, Plan, Bergreichenstein und Tachau ist eine zweite Wahl notwendig. In Krumau kommt ein Agrarier und ein Christlichsozialer, in Plan ein Christlichsozialer gegen den unabhängigen Nationalen und gegen den Volklichen und in Tachau zwei Agrarier, darunter Graf Kolowrat gegen einen Aldeutschen in Betracht. In Bergreichenstein steht der Agrarier Gröbl einem Tschechen und einem Christlichsozialen gegenüber.

Der „Narodna stranka“ Sonntag.

Marburg, 22. Februar.

Am Sonntag, den 23. d., also an einem einzigen Tage, will die „Narodna stranka“ das ganze steirische Unterland erobern, das Deutschum dort auszrotten und die Landeshauptstadt Graz selber in die größte Bedrängnis bringen. Die windischliberale Partei, die in Krain schon gänzlich verfrachtet ist und nur in Laibach sich noch am Gemeinderuder hält, diese hinausgeworfene Partei also will sich nun ihrerseits auf Untersteiermark werfen, um auf den Trümmern der deutschen und slowenischklerikalen Bestände als Sieger zu triumphieren. Für Sonntag wurden in allen größeren Orten Untersteierers Versammlungen der Narodna stranka ausgeschrieben und jetzt schon ist das Pervakenblatt „Narodni list“ in der beneidenswerten Lage, seinen Lesern mitteilen zu können, was überall beschlossen werden wird und daß die Annahme der gegen Graz und die Deutschen gerichteten Entschlüsse überall einstimmig erfolgen wird. Genau wird auch ausgeführt, wie und über was sich die Versammlungen zu entrüsten haben werden; die kochende Volksseele der Narodna stranka zeigt demnach ein merkwürdiges Gesicht, da sie ihre bereits längst fertige „Entrüstung“ bis zum Loslassen des Theaterdonners aufs Eis legen kann. Nach dem Sonntag werden dann die in den Schriftleitungen der Pervakenblätter wochenlang vorher geschriebenen „Entrüstungs“-Resolutionen mit allen Beiwerten der politischen Regie als so viele gleichzeitige „Empörungstundgebungen des slowenischen Volkes“ in die Welt hinausgeschwindelt, wie man ja auch die kürzlich im Giliar Narodni dom stattgefundene slowenischklerikale Bauernversammlung nur dazu benützte, um einer schon längst vorbereiteten, papierenen Entschlusses-„Empörung“ einiger geistlicher Hauptlinge das nötige Relief zu geben; das Volk selber

Stürme.

Roman von Paul Maria Lacroma.

63)

(Nachdruck verboten.)

Noch einmal horchte Pia vorsichtig, ob sich keine Schritte ihrer Türe näherten. Als alles stille blieb, erfaßte sie den Korb mit den Lebensmitteln und begab sich, Seefelds Anweisungen folgend, durch die geheime Tür zu Leo, dessen Behausung sie leicht fand, da eine Lampe ihr den Weg wies!

Leo war nicht wenig erstaunt, Pia bei sich eintreten zu sehen. Er frug besorgt, ob vielleicht gar ein Unwohlsein den Grafen an seinem Kerkermeisteramt verhindere.

Sie verneinte kurz und teilte ihm mit, daß auch sie den Grund seines Ausbleibens sich nicht erklären könne.

„Du wirst heute kaum noch dazu kommen, deinen gewöhnlichen Besuch bei mir abzustatten. Wenn Seefeld oder Marino nicht da sind, wage ich es nicht, aus Furcht vor Entdeckung“, entschuldigte sie.

„Daß die Ausflüchte, Pia“, wandte er ein. „Der wahre Grund ist mir ja doch bekannt! Dein Mann ist eifersüchtig. Ich weiß es. Wer sollte es denn auf solch kostbares Juwel nicht sein? Nur zu viel Dank bin ich ihm schuldig. Ich, der ich die Eifersucht kenne, muß ihm doppelt verpflichtet sein für seinen unvergleichlichen Edelmut. Er würde dich niemals mit einem Gedanken oder Worte beargwöhnen. Das bewies mir der erste Abend meines

Hierfeins; aber auch seine Leichenblässe verriet, was er so heldenmütig und edel unterdrückte.“

„Du glaubst also, daß mich Seefeld liebt?“

frug Pia, ihn erwartungsvoll und gespannt ansehend.

„Gewiß, Pia!“ gab er seufzend zurück. „Ich habe mich sehr in ihm geirrt. Sein Ruf war ganz verschieden, wie der eines so hochherzigen Menschen, als welchen er sich mir gegenüber offenbarte.“

„Nun kann ich neidloser begreifen, warum du gerade ihn aus der großen Schar Bewerber wähltest. Du erkanntest unter dem leichtfertigen Außern den edlen Kern. Mir ist deine Heirat nun nicht mehr rätselhaft.“

„Also war sie das? Sag“, was sprechen die Leute hierüber?“ drängte sie.

„So manches, Pia. Vor allem aber, daß Dich Seefeld nicht verdiene, weil er doch nur eine Geldheirat gesucht — ja Dich kaum kannte, als plötzlich die Verlobung bekannt wurde.“

„Und jetzt, jetzt, Leo was hältst Du nun von ihm! D, sage mir die Wahrheit“, bat sie. „Glaubst Du, daß er mich, mich allein, nicht mein unseliges Geld liebt. . . Und glaubst Du, daß er einer aufrichtigen, wahren, uninteressierten Liebe fähig sei? Einer Liebe, die Gegenliebe verdient und . . .“ Sie brach verwirrt ab.

Leo betrachtete befremdet und erstaunt ihre vor tiefer Erregung geröteten Wangen, die sie noch zehnmal schöner erscheinen ließen.

„Pia“, hub er endlich an, nachdem er sie lange und forschend beobachtet hatte, „wer könnte Dich kennen, ohne Dich zu lieben, und Du fragst noch, ob Dein Gatte Dich liebt? — Wenn ich Dich nicht seit Deiner Kindheit kennen würde, so müßte ich

wahrlich glauben, daß Du das raffinierte Spiel einer abgefeimten Skolette mit mir treibst. . . Daß Du ihn liebst, weiß ich jetzt nur zu genau“, entfuhr es seinen bebenden Lippen unwillkürlich.

„O nein, nein! Sage das nicht laut, Leo. . . Ich will es nicht vernehmen. . . Ich will nicht: Hörst Du?“ Und sie brach in leidenschaftliches, frampfhafes Weinen aus.

„Warum denn das?“ —

„Pia, Pia, was ist, was fehlt Dir?“ staunte Leo, der tief ergriffen ihre beiden Hände erfaßte.

— Sie barg ihr Haupt vertrauensvoll an seine treue Freundesbrust und ließ ihren Tränen freien Lauf.

Endlich, endlich Tränen, die sich dieser stolze Charakter nicht einmal vor sich selbst noch gestattet hatte; denn Pia unterdrückte mit männlicher Festigkeit jede schwächliche Regung und würde sich selbst verachtet haben, wenn sie mit weibischer Verzagttheit mutlos ihr Geschick getragen hätte.

Die Gefühle, die den armen Leo bestürmten, waren unbeschreiblich, da ja die Frau, die in Schmerz aufgelöst, in seinen Armen ruhte, seine einzige Liebe war. Er litt doppelt, fürchterlich, ganz entsetzlich. Jede einzelne Träne fiel gleich einem versengenden Funken auf sein schmerzlichst gequältes Herz. Er tröstete dennoch Pia in den zärtlichsten Lauten und sprach ihr Mut zu. Wie eine sorgsame Mutter, die ihr geliebtes Kind nicht leiden sehen kann, ohne alles Erdennliche zu tun, um das überwältigende Weh zu lindern, so trocknete er liebevoll ihre Zähren; strich ihr das schöne Haar zärtlich aus der Stirne

ist hier wie dort unschuldig an den gefaßten „Entschlüssen“, denen es natürlich zustimmt, weil es der Kaplan oder der Lehrer oder der „Advokat“ (Advokat) so haben wollen.

Den Vorschriften, welche das genannte Blatt für die für den 23. d. festgesetzten „Entrüstungs-ausbrüche“ ausgibt, ist zu entnehmen, daß es sich hauptsächlich um die Frage der Landtagswahlreform handelt. Der Grundzug aller entrüstungsgeborenen Forderungen wird danach sein: Eine Landtagswahlordnung, welche viel mehr Deutschen in den Landtag hineinbringt, damit die dann so verstärkten slowenischen Landtagsabgeordneten ihre jetzige Rolle ablegen und die Deutschen angreifend, ohne Verleugnung ihrer Natur, vorgehen können; Vermehrung der slowenischen Landesauschmittglieder auf Kosten der Deutschen; für den slowenischen Mittelstand (?) in den deutschen Städten und Märkten eigene Abgeordnete für den Landtag; Beseitigung der Großgrundbesitzerkurie (weil sie Deutsche wählt; wäre sie slowenisch, würde ihre Erhaltung ein slowenisches Postulat sein); schließlich wird die Partei (die Narodna stranka ist eine hauptsächlich von windischliberalen Lehrern geleitete Partei) bei diesen Versammlungen bestimmen, „welchen Standpunkt die Partei gegenüber Graz in Schulangelegenheiten einzunehmen haben wird; aber nicht allein gegenüber Graz, sondern auch gegen die geistliche Schulpolitik in Marburg.“ „Mit gewaltiger Stimme aber muß das Volk (!) am 23. die unerhörte Verdeutschung (!) verurteilen und über die beschämende und rückwärtliche (!) Germanisierung (!) sprechen.“ Diese leider nur in den Tendenzartikeln der Pervakenblätter vorhandene „Germanisation“ macht sich besonders wirkungsvoll gerade in diesen Tagen, da nach Pettau und Friedau slowenisch-nationale Richter gesetzt wurden und die bisher deutsche Bezirksvertretung Ramu in die Hände der Pervaken fiel.

Die „Entrüstung“ der „Narodna stranka“ wird am 23. d. vorschristsmäßig an folgenden Orten gefocht werden:

Windischgraz, 1 Uhr, Narodni dom, Sprecher: Dr. V. Sticker, V. Jezovnik, S. Verdnik; Sachsenfeld, 3 Uhr, Gasthaus Hausenbichl, Sprecher: Hoblek, Dr. Kalan; St. Georgen a. d. S., Sprecher: Doktor Kulovec, B. Jesenek, Lehrer Kveder; Wisell, Sprecher: Dr. A. Bocic; St. Peter bei Königsberg, Sprecher: Doktor J. Karlovskel; St. Marein bei Erlachstein, Sprecher: Dr. G. Sernec, Lehrer Ferlitz, Josef Smertnik; Trisail, Sprecher: J. Rebek; Wuchern, Sprecher: Dr. K. Rodermann, Viktor Glaser, Franz Pachernik; Hlg. Kreuz bei Marburg, Sprecher: Dr. Florian Kulovec, Lehrer Kobnik; Bucecovcen bei Luttenberg, Sprecher: Schriftleiter Veschnicar, J. Rajh; Polstrau, Sprecher: Schriftleiter Spindler, J. Zdravec, Lehrer Kosar; St. Margarethen bei Pettau, Sprecher: Schriftleiter Spindler; In Maria-Rast wird eine Versammlung erst während der Fastenzeit stattfinden, bei welcher

zurück und hauchte ihre Hände an, die eifrig in den feinen ruhten.

„Bia“, nahm er endlich bewegt das Wort. „Ich will mich durchaus nicht in Dein Vertrauen drängen, da ich Dich von jeher als wenig mitteilbar kenne. Selbst Deine kleinen Kinderleiden hast Du stets allein und verschlossen getragen. An Deine frühere Frage anknüpfend, muß ich Dir aber sagen, daß, wenn Du — wenn Dich — wenn Du —“ stotterte er. Ach, wie schwer war es ihm doch, einem anderen das Wort zu führen! Ihm, der sie selbst so unendlich liebte! Und trotz alles Edlen und Guten, das ihm innewohnte, konnte er sie nur, von glühender Eifersucht erfüllt, um des Gatten willen weinen sehen. Endlich, alle Kraft zusammenfassend, sprach er bebend:

„Wenn Du irgend einen zweifelhaften Gedanken an Deines Mannes Liebe hegst, so kann ich — ich ihn Dir benehmen. . . . Verzeihe, daß ich es nicht fogleich getan. . . . Vielleicht hätte ich Dir dadurch diese bitteren Tränen ersparen können! — Dein Mann liebt Dich, Bia, liebt Dich unendlich! Angesichts Deines Schmerzes muß ich Dir die Wahrheit gestehen und Dir sagen, daß selbst ich Dich nicht inniger lieben könnte.“ Er bemerkte in seinem edlen Eifer gar nicht, daß er die eigene Herzens-

Gelegenheit auch eine Parteileitungssitzung der „Narodna stranka“ stattfinden wird. . . .

Jetzt kann es also am Sonntag „losgehen“; wenn alles gut geht und die slowenische Volkspartei, die slowenisch-kerikale, dieses Massenaufgebot von Rednern in ihren Bezirken nicht einfach davonjagt, dann werden die Tischgesellschaften der „Narodna stranka“ von großem Glücke nach Laibach berichten können.

Eigenberichte.

Unterichlagungen bei der Luttenberger Bezirkskrankenkasse.

Bisher 1200 Kronen Unterichlagungen festgestellt.

Luttenberg, 20. Februar.

Die Revision der hiesigen Bezirkskrankenkasse, die gegenwärtig der Kassainспекtor Herr Huber vornimmt, hat (wie die „Marburger Ztg.“ bereits mitteilte) recht nette Zustände zutage gefördert. Daß in der Kasse, die seit 18 Jahren der Sattlermeister Martin Karba geführt hat, nicht alles in Ordnung sein müsse, das piffen schon lange die Späßen auf dem Dache. War es doch zu auffallend, daß Karba, der unter den allerärmlichsten Verhältnissen stand, als er die Kasse übernahm, ein wohlsitruierter Mann geworden ist, und das bei einem Monatsgehälte von 24 K. Martin Karba war ein fanatischer Windischer, wie ihn selbst dieses Völkchen selten aufweist. Es dürfte noch erinnerlich sein, wie Karba beim Weinbauge in Marburg unter allen Wenden der einzige war, der sich bei den Verhandlungen der slowenischen Sprache bedienen wollte und sich dadurch eine wohlverdiente Abfuhr durch Herrn Girstmayer holte. Karba war als Kassier ein Tyrann schlimmster Sorte. Beim Auszahlen der Krankengelder gab es fast ausnahmslos die unerquidlichsten Auseinandersetzungen. Ganz willkürlich zog Karba Beträge ab, andere wieder jagte er einfach zur Türe hinaus, wenn sie das ihnen gebührende Krankengeld forderten. Es gab deshalb mehrere gerichtliche Auseinandersetzungen. Durch diese „Sparsamkeit“, wie es Karba nannte, suchte er die Meinung zu erwecken, daß er nur zum Wohle der Kasse wirke. Indessen ging der Reservefond immer tiefer herunter, bis sich die Statthalterei endlich veranlaßt sah, eine Revision anzuordnen. Bei der ersten Überprüfung durch den Kassainспекtor Huber stellte sich ein Abgang von 53 K. heraus, die Karba sofort ersetzte. Die Kasse wurde ihm abgenommen und von der politischen Behörde dem Herrn Alexander Anoschek übertragen. Karba hatte vorher vorsichtshalber sämtliche Bücher, mit Ausnahme des Kassabuches, verbraunt. Nur die Bücher vom abgelaufenen Jahre waren auffindbar. Eine Kontrolle war dadurch ungemein erschwert. Trotzdem gelang es durch Einvernahme von Parteien einen Einblick zu gewinnen, in welchem großem Maße Karba die Unterichlagungen betrieb. Bei vier einvernommenen Parteien hatten sich nicht weniger als über 1200 K. weniger verbucht ergeben, als tatsächlich eingezahlt wurden. Täglich ergaben sich noch neue Abgänge und das alles nur in dem einen abgelaufenen Jahre. Ganz unverständlich ist

wunde als Beweismittel bloßstellte und fuhr fort: „Zawohl, ich selbst kann Dich nicht mehr lieben, Bia, als er es tut. Weißt Du nicht, daß er, wahrscheinlich von verzehrender Eifersucht gequält, seitdem ich hier bin, noch keine Nacht geschlafen hat? Der Armste! Er verbringt seine Nächte damit, daß er mit nervöser Hast in seinem Zimmer auf und ab wandelt; bei dem geringsten Geräusch erbleichend, bei jedem Windstoß, der an den Fenstern rüttelt, zusammenschreckend. . . . So lauscht er ängstlich, ob keine Schritte im geheimen Gang erschallen, und wacht ruhelos, die Hand aufs wild pochende Herz gepreßt, in das die Eifersucht ihre mörderischen Krallen folternd eingrub. . . . Bis der Morgen nicht graut, findet er keine Ruhe. Da erst, wenn er weiß, daß alles im Hause allmählich wach wird, taumelt er todesbleich vor Ermattung auf sein Bett und gönnt sich ein wenig Schlaf. Wenn das nicht Liebe ist, wüßte ich wirklich nicht, was sonst Liebe wäre; denn nach dem Grade der Eifersucht bemißt man ja dieselbe“, schloß Leo, sich die Schweißtropfen trocknend, die von seiner Stirne herabperlen und die allein von der Überwindung zeugten, die ihm diese Erklärung von der heißen Liebe seines vermeintlich glücklichen Nebenbuhlers gekostet.

(Fortsetzung folgt.)

uns dabei die Langmut der Behörden, die keine Strafanzeige erstatten, sondern dem Karba einfach jede Unterichlagung melden und ihn zum Erlaße auffordern. Selbstverständlich ersezt Karba alles, wodurch er natürlich straflos bleibt. Wir sind überzeugt, wenn es sich um einen Deutschen handeln würde, wären die Behörden eifrigst an der Arbeit. Die tiefgehende Erregung, die über dieses ganz unsagbare Verhalten der vorgesetzten Behörden in allen Bevölkerungsschichten, bei Deutschen und Slowenen herrscht, ist nur allzu begreiflich. Karba hat dabei noch die Kühnheit, im „Gospodar“ sich selbst ein Loblied zu singen, zu schreiben, wie er seit 18 Jahren unausgesetzt zum Wohle der Kasse gewirkt habe und wie ihm die Kasse nur seine politischen Gegner aus der Hand gespielt hätten. Der „Gospodar“ ist da wieder einmal gründlich reingefallen. Wir sind neugierig, ob Karba wirklich straflos aus der Angelegenheit hervorgehen und stolz als „Ehrenmann“ sein Haupt erheben wird. Wir sind begierig zu erfahren, ob es einem windischen Hezer gestattet ist, Tausende von Kronen straflos einzusacken. In Österreich scheinen wirklich für die Windischen eigene Gesetze zu bestehen.

Böhmischberg, 20. Februar. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die landwirtschaftliche Filiale Böhmischberg hält am 23. d. nachmittags halb 3 Uhr im Gasthause des Herrn Ignaz Brand in Leutschach eine Wanderversammlung ab, auf deren Tagesordnung u. a. ein Vortrag des Herrn Landes-Tierzucht-Wanderlehrers M. Jelovšek über Viehzucht steht.

Pragerhof, 21. Februar. (Eisenbahnerball.) Am Sonntag, den 1. März findet im Gasthause des Herrn Ferdinand Poschauko in Pragerhof ein Eisenbahner-Ball, verbunden mit verschiedenen Belustigungen wie Luzpost, Luzbazar u. statt. Anfang 1/8 Uhr. Die Musik besorgen die beliebten Marburger Schrammeln.

Windisch-Feistritz, 20. Februar. (Evangelisches.) Sonntag, den 23. d. nachmittags 5 Uhr findet hier evangelischer Gottesdienst statt.

Oberhaag, 16. Februar. (Neues Schulhaus.) Der Ortschulrat hat über Wunsch der eingeschulten Gemeinden Pittschgau, Oberhaag und Kleinradl den Beschluß gefaßt, im laufenden Jahre eine neue vierklassige Schule zu erbauen und hierbei auch für sämtliche Lehrpersonen Wohnungen zu errichten. Das Verdienst, die Initiative zu diesem opferwilligen Entschlusse ergriffen zu haben, gebührt dem Obmanne des Ortschulrates Johann Krajer und dem Gemeindevorsteher von Pittschgau Franz Maffer.

Arnfels, 20. Februar. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die landwirtschaftliche Filiale in Arnfels hält am Sonntag, den 23. d. um halb 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn August Strohmayer in Arnfels eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Herrn Generalsekretär Franz Zuvan, über „Organisation der Landwirte, Arbeitermangel, Dienstbotennot, sowie deren Abhilfe.“

Friedau, 19. Februar. (Feuerwehr.) Sonntag, den 16. d. hielt unsere freiwillige Feuerwehr in Bauers Gasthof ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die Neuwahl der Wehrleitung hatte folgendes Ergebnis: Martinz, Hauptmann; Bauer, Stellvertreter; Kreinz, Steigerzugsführer; Kreps, Stellvertreter; Baumann, Spritzenzugsführer; Horwat, Stellvertreter; Kreuz, Zeugwart; Zhyr, Schriftwart und Fribler Säckelwart. Über Antrag des Veztgenannten wurde der stimmeneinhellige Beschluß gefaßt, einen Fond zur Anschaffung einer Dampfspritze zu gründen.

Friedau, 20. Februar. (Einbruch in die Kirche von Großsonntag.) Gestern nachmittags drangen bisher unbekannte Täter in die benachbarte Pfarrkirche in Großsonntag, erbrachen nach Aufsprengung einer Sakristeitür einen Opferstock und entnahmen das in demselben liegende Geld. Die Einbrecher dürften in ihrer Arbeit gestört worden sein, da sie sich mit der Mitnahme des Opfergeldes begnügten.

Nadkersburg, 21. Februar. (Evangelisches.) Sonntag, den 23. d. findet im evangelischen Betsaale öffentlicher evangelischer Gottesdienst statt und zwar vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Windischgraz, 20. Februar. (Schulverein.) Das Erträgnis des hier stattgefundenen Lumpenballes (37.49 K.) wurde dem Deutschen Schulvereine zugewiesen.

Sichtenwald, 20. Februar. (Veichensfund.) Borgeftern fand der Bahnwächter Bergles in der Cave, zwischen zwei Felsen eingeklemmt, die Leiche des seit November v. J. abgängigen Fährmannes Kosancic.

Gilli, 21. Februar. (Durchgebrannt.) Der windische Agent der hiesigen Filiale der Singer-Nähmaschinen-Aktiengesellschaft, Johann Major, ist von Gilli durchgebrannt. In einem zurückgelassenen Briefe gibt er an, 560 K. unterschlagen zu haben.

Pettauer Nachrichten.

Vom Bürgermeisteramte. Bürgermeister Herr Josef Ornic ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat die Amtierung wieder aufgenommen.

Die Rathaustrafikantin A. Sollat leugnet ganz begreiflicherweise den Inhalt der über sie gebrachten, von geschätzter deutschbürgerlicher Seite mitgeteilten Tatsachen ab. Sie ließ sich daher folgende § 19 B.-G. Berichtigung schreiben: Es ist unwahr, daß „die Rathaustrafikantin in der deutschen Stadt Pettau auch schon in die Speichen des Pervalentums greifen“ will, „um diesen Karren weiter zu schieben.“ Wahr ist es, daß ich mich weder um das „Pervalentum“ noch um dessen „Karren“ kümmere, da ich mich mit Politik nirgends und nie beschäftige. Es ist unwahr, daß „ich eine etwas nervöse Person bin und es mir zur Aufgabe mache, deutschen Geschäftsleuten zweisprachige Postkarten aufzudrängen.“ Wahr ist es, daß ich niemals und niemandem zweisprachige Karten aufdränge, wenn ich auch selbe führe und auf „Verlangen“ abgebe. Es ist unwahr, daß — „wer die Annahme solcher Slawifizierungsprodukte verweigert“, von dieser Dame auch mit einer Portion Grobheit bedacht wird.“ Wahr ist es, daß ich mit niemandem, weder im geschäftlichen noch im persönlichen Verkehre „grob“ bin, sondern stets anständige Umgangsformen bewahre. Es ist unwahr, daß ich ein „slavophiles Frauenzimmer“ bin und ebenso ist es unwahr, daß ich „deutsche Postwertzeichen nicht verkaufen will.“ Wahr ist, daß ich alle vorgeschriebenen Postwertzeichen führe und führen muß, und alle verkaufen will. — Wem mehr zu glauben ist: den deutschen Bürgern oder der Rathaustrafikantin, die aus sehr begreiflichen Gründen alles ableugnet, — das zu beurteilen können wir den Lesern überlassen.

Der Militär-Veteranenverein in Maria-Neustift spricht jedem Einzelnen für die Spenden zur Schaffung der Fahne seinen wärmsten Dank aus und zwar: Karl Uranitsch 50, Johann Klemencic 34, Jakob Horvat 10, Anton Gobjovic 10, Johann Hufnagel 8, Florian Bazzil 5, Jorko 5, Lorenz Sagadin 4, Kaiser in Pettau 5, Oberlehrer Junovic 4, Josef Uran 2, Gottfried Regorschel 2, Josef Stampfel 2, Anton Goljat 2, Elise Woduschek 2, Leopoldine Merat 2, Blanka in Pettau 2, Klobasa 2, Mlaker 2, Staraschina 2, Alois Goljat 2, M. Korze 2, Propst Fleck 2, Bürgermeister J. Ornic 3, Brüder Slawitsch 2, S. Grobesto 5, Kasimir 2, Wegscheider 2, Kopicke 4, Kolenc 2, Selinscheg 2, Schwab 2, Bersil 2, Murlo 2, Maleich 2, Podwinski 2, Topolvec 5, Wirt 2, Schwarznig 2, Pfarrer Zernlo 2 Kronen, Bertinek, Palir, Silec, Pinter, Zager, Leopold Burkusch, Oberlehrer Kraperj, Werdenik, Kupcic, Wolf, Wrabic, Kamenischeg, Koroschec Maricic, Bratschko, Frangesch, Bratschko, Bratschko jun., Stobic, Karl Bratschko, Penteler, Vogel, Hau, A. Wogrines, Maureter, Herga, Oberlehrer Serajnik, Dostal je eine Krone, Kufovic 50, Ungenannt 50 Heller. Allfällige Spenden werden noch zur Anschaffung der Fahne dankend entgegengenommen von der Vereinsleitung.

Marburger Nachrichten.

Turnlehrer Rudolf Markl †.

Vom Regierungsrate Direktor Knobloch.

So ist auch diese markante Persönlichkeit aus Marburg verschwunden! Wir haben ihn mit tiefer Bewegung am 17. Februar in sein letztes Bett gesenkt, das, wie es sich einem wackeren Jäger ziemt, ganz mit immergrünem Waldreisig ausge schlagen war. Wer in den letzten 46 Jahren in Marburg gelebt, lernte bald die stramme, schier ewig junge Gestalt unseres Entschlafenen kennen; die Alten ließen sich durch seine Erscheinung über die unaufhaltbare Flucht der Jahre täuschen und die Jungen

hatten keine Ahnung, daß über Turnlehrer Markl das achte Lebensjahrzehnt schon geraume Zeit herein gebrochen war.

Zu Alee in Mähren im Jahre 1833 als Sohn eines fürstlich Liechtenstein'schen Forstmeisters geboren, war schon durch die Geburt die heißeste Lebensneigung Markl's, die zur „grünen Gilde“, begründet; als Jäger erfreute er sich stets eines ganz besonderen Namens, jede Art Jagd war seine liebste Erholung und als er endlich dem unerbittlichen Zwange der Natur nachgeben und das beseligende Streifen in Wald und Flur lassen mußte, war es für seine nächsten Lieben und Freunde ausgemacht, daß Markl ins Lebensmark getroffen war.

Doch wurde er durch seinen von ihm hochverehrten Vater zum Studium bestimmt; er besuchte das Gymnasium in Olmütz und kam als Rechtslehrer an die Universität in Graz. Dort wurde er Turner und blieb es dann mit Leib und Seele. Als er gerade mit der ersten juristischen Staatsprüfung fertig geworden, es war im Jahre 1862, machte ihm sein älterer Freund, der in Graz und Steiermark seinerzeit bestbekannte Turnlehrer Augustin den Vorschlag, einige Zeit in Marburg zuzubringen; dort wolle man einen Turnverein gründen und habe um Ratschläge und einen Lehrer angesucht. Markl nahm den Vorschlag an, ging in die Draustadt, wurde mit offenen Armen aufgenommen und blieb hier nun dauernd; er ließ die Jurisprudenz und wurde Turnlehrer. Man kann nun einfach sagen, er hat das Turnen in Marburg erst eingeführt, mit unermüdlicher Arbeit gefördert und ausgedehnt; drei Jahre vorher wurde wohl das Turnen als „Freigegegenstand“ im Marburger Gymnasium eingeführt, von zwei Professoren aber nur höchst dürftig gelehrt. Im Frühjahr 1862 eröffnete Markl eine selbständige, behördlich genehmigte Turnschule für Studierende und Erwachsene und am 4. November 1862 wurde die erste Hauptversammlung des von ihm gegründeten Turnvereines in Marburg abgehalten. Es hieß nun eine Geschichte des Turnvereines schreiben, wollte man all die unsäglichen Mühn des Turnlehrers und Turnwartes Markl, seine Verdienste um das Turnwesen in Marburg auseinandersetzen; die Festschrift des Turnvereines, welche dieser über die ersten 25 Jahre seines Bestehens im Jahre 1888 herausgab, enthält ein annäherndes Bild der begeistertsten, unermüdlichen turnerischen Tätigkeit Markl's; eine Geschichte der weiteren 20 Jahre steht noch aus. Durch volle 40 Jahre war Markl der einzige Turnlehrer an den drei hiesigen Mittelschulen, den gesamten Turnunterricht leitend, dabei noch vielfach Sonderturnstunden gebend und auch das Mädchenturnen einführend. Im Jahre 1876 wurde er mit Rücksicht auf seine vorangegangenen 14jährigen Verdienste um das Marburger Turnen zum k. k. Turnlehrer für die Realschule, das Gymnasium und die k. k. Lehrerbildungsanstalt mit Rücksicht der vorschrittmäßigen Prüfung ernannt.

Dazwischen fand Markl Zeit, bei der Gründung der Marburger Freiwilligen Feuerwehr tatkräftig mitzuwirken und war einige Zeit auch ihr Hauptmann, nebstbei leitete er auch viele Jahre eigene Fachkurse, war Bezirks- und einigemal Gauturnwart des ganzen südbösterreichischen Turngaues und war bei vielen Fest- und Schauturnen und nationalen Unternehmungen als wahrhaft deutscher Mann tätig. Sein gewichtiger Rat wurde in Schulturnangelegenheiten oft von staatlichen und städtischen Behörden eingeholt. Der Turnverein mußte aber auch, was er an seinem alten, wackeren Gründer hatte und als Markl nach 40 Jahren Vereinsarbeit müde geworden, ernannte ihn der Turnverein am 6. Februar 1902 zu seinem Ehrenmitglied und bewilligte ihm bis zu seinem Lebensende einen namhaften Ehrensold. Und als Markl auch seine amtliche Tätigkeit durch den Übertritt in den dauernden Ruhestand einstellte, ehrte ihn eine große Versammlung von Turnern, Freunden und Schülern am 23. Oktober 1903 in ungewöhnlicher Weise bei einem Abschiedsabend.

Kein halbes Duzend Jahre war dem unermüdlich gewesenen alten Turner zum Ausruhen vergönnt gewesen; körperliche Mühsal nahm immer mehr von ihm Besitz. Die bis in das 70. Lebensjahr aufrechte schlanke Männergestalt beugte sich unaufhaltbar, die solange gelenkten Füße wollten nur mehr schwer ihre Aufgabe erfüllen. Vor einem halben Jahre war er zum letzten Male auf der Straße, dann blieb er ans Zimmer, den Lehnstuhl und das Bett gebannt. Mit nie versagender Liebe pflegten ihn die Seinen; seine liebe Frau hatte er sich aus Schlesien im Jahre 1880 geholt und sein

alles, sein Töchterl, ist hier eine ungemein beliebte Sprachlehrerin geworden. Die Sorge um Weib und Kind füllte die letzte Lebenszeit Markl's ganz aus; geistig noch ganz ungebrochen, befiel ihn der Unmut nur dann, wenn er glaubte, durch seine körperliche Hilflosigkeit, in die ihn Alter und tüchtliches Leiden versetzte, seinen Lieben Beschwerde zu verursachen. Sein wackerer Hausarzt konnte gewichtiges Zeugnis darüber geben. Dabei hatte Markl für die Gegenwart und das öffentliche Leben fortdauernde Teilnahme; noch eine halbe Stunde vor seinem Tode mußte ihm seine treue Gattin die neuesten politischen Nachrichten aus der Zeitung vorlesen, die er lebhaft besprach. Zehn Tage vor seinem Tode trat er zum evangelischen Glauben über; er war schon sehr lange mit der Absicht es zu tun umgegangen, doch scheute er unnützes Reden und Aufsehen. Nun im klaren Hinblick auf das nahe Sterben tat er, nach gründlicher Aussprache mit den Seinen, in voller geistiger Kraft den ihm notwendig erscheinenden Schritt. Er war immer ein ganzer, energischer Mann gewesen!

Seine Leichenseier am 17. d. war die von zahlreichen Trauernden (Körperschaften und einzelnen) begleitete Beerdigung eines deutschen Mannes, der voll gelebt, gearbeitet, geliebt und gelitten. Der evangelische Geistliche (Pfarrer Mahner), der die Grabrede hielt, fand die richtigen Abschiedsworte; er sprach von dem in Ehren Entschlafenen, der in stiller, rastloser Tätigkeit sein Leben seinem deutschen Volke geweiht! Möge die uneingeschränkte Liebe und Verehrung, die Markl hinterläßt, seinen zurückgebliebenen Teuren den Schmerz lindern, sein Andenken noch heiliger gestalten.

Der dies schreibt zählte den Berewigten durch 34 Jahre zu seinen treuesten Freunden; er hat nie ein Falsch an ihm entdeckt, sondern nur Hingabe für alles Gute und Schöne, aber auch rückhaltloses Festhalten an allem, was der Verstorbene für recht und wahr gehalten; sein Haupt beugte sich nie mit Krümmung des Rückens. Unsere Stadt und seine Bewohner, jung und alt, haben einen seltenen treuen Mitbürger verloren, mögen sie ihn nicht vergessen! Als Markl nach Marburg kam, kannte man hier kaum das Turnen, einen eigenen Raum hiesfür gab es nicht; seine Arbeit war so voller Segen, daß heute zwei wackere Turnvereine, Hunderte von Männern, Tausende von jungen Leuten, eine große Zahl schöner Schulturnhallen den Quell ihrer turnerischen Tätigkeit auf Turnlehrer Markl zurückführen können!

Der Marburger Gewerbeverein

hielt vorgestern abends im Hofsalon des Hotels „Mohr“ seine Hauptversammlung ab, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Obmann Herr Stadtrat Futter eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und teilte dann mit, daß Herr Vizebürgermeister Dr. Lorber und Herr Kraik ihr Fernbleiben entschuldigt haben. Schriftführer Herr Pichel verlas die umfangreiche Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung, die genehmigt wurde. Auf den Jahresbericht übergehend, gedachte Herr Futter zuerst der im Berichtsjahre dem Vereine durch den Tod entzogenen Mitglieder, der Herren: Albrecht, Stadtrat Kracker, Krausz, Swath und Zink, denen der Obmann einen warm empfundenen Nachruf widmete. Auf die Vereinstätigkeit übergehend, trug Herr Futter einen umfassenden Tätigkeitsbericht vor, der eine Fülle von geleisteten Arbeiten aufwies und fast alle Gebiete des gewerblichen und öffentlichen Lebens umspannte. Auch allen aus der Gewerbewelt gekommenen Anregungen leistete der Verein, bezw. der Ausschuss, nach Kräften Folge. Es war ein Bild unverdrossener Arbeit, welches da entrollt wurde und nicht unerwähnt sollen hiebei auch die großen Ansprüche bleiben, welche die große Korrespondenz an den Schriftführer Pichel stellte. Der Bericht des Herrn Futter wurde mit allgemeiner Befriedigung zur Kenntnis genommen. Zahlmeister Herr Voncar erstattete sodann den Kassabericht. Einnahmen: Aus dem Jahre 1906 Kassarest 682 K. 87 H., Mitgliederbeiträge 405 K. 40 H., Kapitalszinsen 29 K. 71 H., zusammen 1117 K. 98 H.; Ausgaben 240 K. 34 H.; Kassarest am 31. Dezember 877 K. 64 H. Der Kassabericht wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und dem Säckelwart über Antrag des Rechnungsprüfers Herrn Gassard einstimmig die Entlastung erteilt. Zu Rechnungsprüfern wurden neuerdings gewählt die Herren Gassard und Dadiou. Es folgte die Neuwahl des Ausschusses. Schriftführer Herr Pichel erklärte infolge seines Augenleidens eine Wiederwahl

nicht mehr annehmen zu können; er schlug vor, an seine Stelle Herrn Lehrer Jöbstl zu wählen. Obmann Futter schlug als Ergänzung der aufgelegten Liste im Namen des Ausschusses noch die Herren Hans Wernigg und Bergler (Wagenbauer) vor. Während die gewählten Stimmenzähler, die Herren Direktor Schmid und Dr. Cambrinos, ihrer Aufgabe nachkamen, gingen die Verhandlungen weiter. Der Vorsitzende verlas eine Zuschrift des Ausschusses zur Veranstaltung einer Jubiläumshandwerferausstellung in Graz, die mit der Grazer Herbstmesse verbunden ist. Jener Ausschuss ersucht um Beteiligung der Gewerbetreibenden an dieser Ausstellung; auch möge ein Delegierter des Vereines in diesen Ausschuss gesandt werden. Herr Kral, Obmann des Deutschen Handwerkervereines berichtete über diese Angelegenheit und beantragte, einen Delegierten zu entsenden. Herr Neger erklärte, er wäre sonst auch für die Beteiligung an jenem Unternehmen, aber müsse darauf verweisen, daß es in Graz durchgeführt werden soll. Gerade die Grazer aber sind es, die immer Gegner unserer wirtschaftlichen Interessen sind, Gegner der wirtschaftlichen Interessen des Unterlandes. Jene „gewerbliche“ Veranstaltung soll nichts anderes sein als ein Hilfsmittel für die Grazer Herbstmesse. (Lebhafte Zustimmung.) Aus dem Unterlande solle wieder Geld nach Graz getragen werden (stürmischer Beifall), wobei darauf hingewiesen werden müsse, daß jede Grazer Herbstmesse den Marburger und untersteirischen Geschäftsleuten empfindlichen Schaden zufüge! (Lebhafte Zustimmung.) Unser Geld wollen sie „oben“ haben, gleichzeitig sind sie aber von Feindseligkeiten gegen unsere wirtschaftlichen Bestrebungen erfüllt. Die Gegnerschaft, welche z. B. unserem Marburg-Wieser-Bahnprojekte in Graz entgegengebracht wird, beweise dies genügend. Es gibt Abgeordnete im Landtage, die angeblich gewerbefreundlich sind; wir spüren davon aber nichts, uns gegenüber gibt es bei ihnen keine Gewerbefreundlichkeit. Wie oft schon hat unser Vertreter im Landtage, Abg. Wastian in der Angelegenheit der Marburg-Wieser-Bahn das Wort ergriffen, aber niemals ist irgend ein „gewerbefreundlicher“ Grazer Landtagsabgeordneter hierbei auch nur mit einem Worte für unsere dringenden wirtschaftlichen Lebenswünsche eingetreten. Was haben wir davon, wenn Grazer Landtagsabgeordnete zu uns nach Marburg kommen und hier über die einzelnen Paragraphen des neuen Gewerbegesetzes Reden halten; davon haben wir doch nichts, wenn dieselben Herren im Landtage ihre „Gewerbefreundlichkeit“ dadurch dokumentieren, daß sie die Erfüllung unserer wichtigsten wirtschaftlichen Lebensforderungen verhindern! (Stürmischer Beifall.) Die Warenlager unserer Geschäftswelt bleiben voll und man will jede Lebensmöglichkeit von uns weg und nach Graz ziehen. Unter solchen Umständen ist es begreiflich, wenn wir uns gegenüber dem neuesten Verjuche, wieder Geld nach Graz zu bringen, nicht allzufreundlich verhalten! Redner wolle nicht sagen, daß er gegen jede Beteiligung an jener Grazer Veranstaltung sei, aber es müsse einmal das tatsächliche Verhältnis klar bezeichnet werden. (Stürmischer Beifall.) Herr Kral stimmt den Ausführungen des Vorredners zu; auch er sei kein Freund jenes Grazer Systems, aber es handle sich hier um eine gewerbliche Angelegenheit und deshalb möge man doch wenigstens einen Delegierten in den Grazer Ausschuss entsenden, der dort unseren Standpunkt ja präzisieren könne. Herr Futter ist ebenfalls dafür, daß man sich von jener gewerblichen Veranstaltung in Graz nicht ganz abschließe; der zu wählende Delegierte möge aber dort ganz energisch unseren Standpunkt und unsere Interessen vertreten. Bei der Abstimmung wird unter Stimmenenthaltung einer Anzahl Mitglieder mit knapper Mehrheit die Entsendung eines Delegierten beschlossen. Herr Loncar schlägt Herrn Neger als Delegierten vor, der aber darauf verweist, daß gerade er wegen seiner Haltung dort scheel angesehen werden könnte. (Lebhafte Zurufe.) Herr Vorber: „Gerade Neger ist der richtige, denn er hat Haare auf den Zähnen.“ (Stürmische Heiterkeit.) Herr Neger wird einstimmig gewählt. Das Ansuchen der „Mittelsteirischen Gewerbezeitung“ in Leibnitz um Subventionierung mit mehreren hundert Kronen wird, nachdem die Herren Kral und Koschanz auf den zu geringen Umfang des Blattes verwiesen, der zweckentsprechende Erfolge nicht erwarten lassen, abgelehnt. Bei Herrn Koschanz (Gambriushalle), der sich dazu bereit erklärte, werden in einem seiner Räume alle Zeitschriften etc. des Vereines zur Benutzung hinterlegt werden. Herr Dir. Schmid gab

sobald das Wahlergebnis bekannt. Als gewählt erschienen im ersten Wahlgange die Herren: Christof Futter, Karl Pichel, Ferd. Pototschnigg, Josef Kappel, Alois Richa, Friedrich Wiedemann, Albert Loncar, Jakob Zollenstein und Wernig; zwischen den Herren Jöbstl (Lehrer) und Bergler (Wagenbauer) herrscht Stimmengleichheit. Herr Kral empfahl bei der Stichwahl Herrn Jöbstl, der dann auch gewählt wurde. Über Antrag des Herrn Heritschko wurden dem zu schaffenden Reichbade 100 K. gewidmet. Bei den freien Anträgen ergriff Herr Dr. Vorber d. S. das Wort, welcher die Grüße des Deutschen Vereines überbrachte und mit Freude feststellte, daß aus den Berichten der Anterführer das Blühen und Wachsen des Gewerbevereines entnommen werden kann. Redner drückte den Wunsch aus, daß sich die Beziehungen der Allgemeinheit wieder bessern werden und daß die deutsche Allgemeinheit davon reichen Nutzen haben möge. (Lebhafte Beifall.) Herr Neger verwies auf die (unseren Lesern aus dem letzten Gemeinderatsberichte bekannten) gehässigen Ausführungen des Obmannes des Grazer Hausbesitzervereines, Dr. v. Neupauer, die in der letzten Vollversammlung jenes Vereines gegen die Marburg-Wieser-Bahn gerichtet wurden und protestierte gegen sie unter lebhaftem Beifall. Er wies ihre Haltlosigkeit und Gehässigkeit nach und forderte die anwesenden Mitglieder des Marburger Hausbesitzervereines auf, auch ihren Verein zu einer energischen Abwehraktion zu veranlassen. Redner polemisierte noch gegen Herrn Girstmahr, der sich in dieser Sache nicht als Marburger Bürger benehme. Redner verwies noch auf seinen freundlichen Empfang beim Herrn Statthalter, worauf Herr Friedrigger die Annahme folgender Entschliebung beantragte:

„Über die Äußerung des Obmannes des Grazer Hausbesitzervereines Dr. v. Neupauer: „Die Marburg-Wieser-Bahn ist ein finanzieller Schaden für das Land Steiermark, insbesondere aber für die Stadt Graz“ spricht der Marburger Gewerbeverein seine tiefste Entrüstung aus.“

Diese Entschliebung wurde einstimmig angenommen. Zahlreiche Zwischenrufe hatten schon früher der Empörung über obige, möglicherweise und teilweise auch vom größten Unverstand des gewesenen Bezirkshauptmannes Zeugnis ablegende Äußerung Ausdruck gegeben.

Für Stammaktien der Marburg-Wieser-Bahn wurden 100 K. bewilligt.

Über den Antrag des Herrn Zollenstein, das 25jährige Jubiläum des Vereines wenigstens nachträglich, verbunden mit einer Prämierung langjähriger Arbeiter zu feiern, wurde eine längere Wechselrede geführt; schließlich wurde der Antrag zurückgezogen.

Herr Kappel brachte dann namens der Rauchfanglehrerengenossenschaft und des untersteirischen Rauchfanglehrerverbandes eine Beschwerde vor, der wir entnehmen, daß sich ein vaganter, mit einem mangelhaften Lehrzeugnis versehener Gehilfe Max Seidler in der Umgebung der Stadt umhertreibe und nahe daran sei, eine Konzession zu erlangen. Redner verwies darauf, welchen strengen feuerpolizeilichen Vorschriften der ordentliche Rauchfanglehrermeister unterworfen ist, Vorschriften, die jener Umherziehende nicht einhalten braucht und auch nicht einhält. Herr Futter sagt ein Einschreiten zu, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Trauung. Am Montag, den 24. d. findet in Leoben die Trauung des Herrn Othmar Blamer, k. k. Revident der Staatsbahn, mit Fräulein Miki Hwalek, Tochter des Herrn Josef Hwalek, Bindermeisters in Marburg statt, statt.

Pfarrer Mahner Mitglied des Stadtschulrates. Nach fast dreieinhalbjährigem Kampfe um sein Recht ist der hiesige evangelische Pfarrer Herr Ludwig Mahner endlich laut Erlasse der k. k. Statthalterei in Graz vom 11. Februar d. S. zum Mitgliede des Stadtschulrates in Marburg ernannt worden.

Die landwirtschaftliche Filiale Marburg bringt zur Kenntnis, daß der Wanderlehrer Herr Belle am Montag, den 24. Februar im Graf D'Avernas'schen Weingarten in Tresteritz über die Anlage von Wasserleitungen zur Vermeidung von Erdbeben bei den Neuanlagen einen Vortrag halten wird.

Vom Theater. Heute abends fezt der Hofschauspieler Karl von Jezka sein Gastspiel als Kean fort. Morgen abends verabschiedet sich dieser Künstler als Eisenstein in „Fledermaus“. Für Sonntag nachmittags ist „Lumpazivagabundus“ zu ermäßigten

Preisen angefezt. Am Dienstag wird die Sensationskomödie „Der Hund von Basterville“ wiederholt. Mittwoch findet das Benefize des beliebten Tenors unseres Theaters, des Herrn Artur Elstorf statt. Dieser Abend gestaltet sich insofern sehr interessant, als sich uns Herr Elstorf als Komponist vorstellt, der zu dem an diesem Abend gegebenen Werke „Der Blitzableiter“ die Musik geschrieben hat. Die überaus lustige Posse „Der Blitzableiter“ hat mit ihren Couplets und musikalisch parodistischen Einlagen im vergangenen Sommer am Lustspieltheater in Wien einen großen nachhaltigen Erfolg erzielt und haben die Wiener Blätter besonders die Vorzüge der Musik hervorgehoben. Herr Elstorf spielt an seinem Ehrenabend die Hauptrolle, den Hans Teufel, die ihm Gelegenheit bietet, seine hübsche Stimme im vollsten Maße entfalten zu können. In den anderen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Körner, Dörfer, Neufeld, Hanna, Herzka, sowie die Herren Weninger, Berger, Langer, Schulz, Zell und Haujer.

Kasinoverein. Zu dem am 2. März stattfindenden Kostümfeste „Tausend und eine Nacht“ sei noch bemerkt, daß den Besuchern in anmutigen und farbenprächtigen Bildern die charakteristischen Gestalten des gesamten Orients vorgeführt werden und dieselben an einen Boden gefesselt werden sollen, auf dem sie sich leicht und geru mit der Wunderpracht einer ihnen sonst fremden Welt innig befreunden sollen. Die verschiedensten Typen des Orients aller Zeiten und Völker werden vertreten sein; natürlich wird auch der schlichte Europäer in diesem echt orientalischen Getriebe nicht fehlen. Gestalten aus der altorientalischen Geschichte, aus der Glanzzeit des arabischen Weltreiches und der Türkenherrschaft werden sich einfänden; aber auch der fernste Osten wird durch eine Abordnung chinesischer und japanischer Hofleute vertreten sein. Was aber dem Feste einen besonderen Glanz verleihen soll, das werden die prächtigen Gestalten aus der reichen orientalischen Sagen- und Märchenwelt sein, besonders aus dem schönsten und berühmtesten Schätze „Tausend und eine Nacht“. Daß der Hauptheld Kalif Harun al Raschid mit seinem hehren Zeitgenossen Karl dem Großen das Fest selbst eröffnen wird, sei heute schon verraten.

Panorama International. Die reizende Serie dieser Woche „Das Harzgebirge“ bleibt nur bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein neuer herrlicher Zyklus unter dem Titel „Trieft, Schloß Miramar und die Adelsberger Grotte“ zur Ausstellung.

Stadtverschönerungsverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Hauptversammlung des Stadtverschönerungsvereines am Montag, den 24. d. (nicht 14. d., wie es in der Donnerstag-Nummer infolge eines Schreibfehlers irrtümlich angegeben wurde) um 8 Uhr abends im grünen Zimmer des Kasinos stattfindet. Die Vereinsleitung hofft auf einen sehr zahlreichen Besuch.

Volkstümliches Konzert des Philharmonischen Vereines. Alle Musikfreunde der Stadt seien hiemit nochmals auf das am Montag, den 24. d. im großen Kasinoale stattfindende volkstümliche Konzert bei den möglichst billigsten Eintrittspreisen aufmerksam gemacht. Die von uns bereits zu wiederholtenmalen mitgeteilte Vortragsordnung ist eine ausserlesene, welche durchwegs Musikwerke enthält, die leicht verständlich sind. Das Konzert findet Punkt 8 Uhr statt und sind Karten im Vorverkauf in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaizer am Burgplatz erhältlich. Abonnements sind aufgehoben.

Jahresversammlung der Genossenschaft der Kleidermacher usw. In Werhönigs Salon („Alteutsche Weinstube“) fand Montag, den 17. d. die Jahresversammlung dieser Genossenschaft statt. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorstand Herrn Andreas Letonia wurde an die Erledigung der Tagesordnung geschritten. Aus dem Rechenschaftsberichte entnehmen wir, daß die Genossenschaft sich mit der Erledigung wichtiger Fragen befahte, mit der Handels- und Gewerbeammer und der Kleidermachergenossenschaft Wiens im schriftlichen Verkehr stand und sich auch am Schneidermeisterkongresse in Klagenfurt, am Handwerkerfeste in Gleisdorf, bei jenem in Marburg und beim Verbandsfeste in Wien beteiligte. In 9 Ausschüssen wurden 4 öffentliche Freisprechungen vorgenommen, 233 Geschäftsstücke der Erledigung zugeführt. Aufgedungen wurden 11 Knaben und 95 Mädchen, freigesprochen 10 Knaben und 52 Mädchen. 158 durchreisende, arbeitssuchende Gehilfen

wurden mit einer Unterstüßung von je 50 Heller beteiligt. Die Genossenschaft zählte mit Ende 1907 173 Mitglieder u. zwar 57 Schneider, 73 Damenkleidermacherinnen, 20 Weißnäher- und Stickerinnen, 11 Modistinnen, 2 Handschuhmacher, 5 Regenschirmmacher, 4 Deckenmacher und 1 Maschinstricker. Zur Neuanmeldung kamen 15, zur Abmeldung 14 Gewerbe. Rechnungsprüfer Herr Anton Fornara trug sodann den Kassabericht vor, nach welchem das Barvermögen sich auf R. 846.11 stellt. Herr Fornara beantragte im Namen der Rechnungsprüfer, der Genossenschaftsvorsteherung die Entlastung zu erteilen. Hierauf wurde in die Beratung über die neuen Genossenschaftssatzungen eingegangen, welche ohne besonderer Wechselrede auch angenommen wurden. Zu bemerken ist, daß die Ausding- und Freisprechgebühr beibehalten wurde; dagegen wird für aus einer Lehranstalt hervorgegangene Mädchen die Ausdinggebühr mit 20 R., die Freisprechgebühr mit 40 R. festgesetzt. Die Einverleibungsgebühr wird auf 40 R. erhöht und für die Errichtung einer Filiale eine Gebühr von 200 R. bestimmt. Die Geschenkbeteiligung für durchreisende Gehilfen verbleibt in der bisherigen Höhe. Gehilfenobmann Herr Rokmann dankt hierfür. Zu Delegierten in den Genossenschaftsverband werden die Herren Stiebler, Fornara, Glawitsch, Zwerlin, Letonia und Podgorščeg Franz, dann Herr Fornara als Vertreter der Genossenschaft gewählt. Nachdem noch von den Gehilfenvertretern um eine günstige Beurteilung und Annahme über die angestrebten Lohn-erhöhungen, über welche eigens beraten wird, er-sucht wurde, und Herr Fornara dem Genossen-schaftssekretär für seine Mühewaltung gedankt hatte, wurde die Versammlung unter Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen vom Vorstand Herrn Letonia geschlossen.

Elite-Maskenball im Kasino. Wie wir schon berichtet haben, findet am Faschingdienstag, den 3. März in den unteren Kasinolokalitäten ein Elite-Maskenball statt, der sich auch heuer wieder eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfte, denn Herr Restaurateur Walter setzt alles daran, um diesen Abend zu einem recht unterhaltenden zu gestalten. Küche und Keller werden auch gewiß nichts zu wünschen übrig lassen. Nach Schluß des Theaters wird ein großartiger Maskeneinzug stattfinden, der jedenfalls das lebhafteste Interesse des Publikums finden wird. — Am Aschermittwoch, den 4. März großer Heringschmaus, welcher diesmal von Herrn Restaurateur Walter besonders reich ausgestattet wird. Die Musik besorgt die Werkstättenkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Mag Schönherr. Das Tanzarrangement übernimmt Herr Rudolf Staudinger. Näheres bringen die Plakate.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Die Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner hält morgen Sonntag, den 23. d. um halb 5 Uhr nachmittags in ihrem Vereinsheim, Werhönigs Gasthaus („Alteutsche Weinstube“) ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, an ihr sich zahlreich zu beteiligen. Nach Abwicklung der Tagesordnung wird Herr Ertel, erster Vorsitzender der Hauptleitung, über Gewerkschaftsleben und Organisations-sprechen. Außer den Mitgliedern haben nur Geladene Zutritt. — Nach Schluß der Hauptversammlung findet im Saale des Hotel „Erzherzog Johann“ ein Familienabend statt, zu welchem außer den Mitgliedern jeder deutsche Gast Zutritt hat. Für Musik und Gesang sorgen die Vereinsmitglieder. Zutritt frei. Anfang 8 Uhr abends.

Die Landesgenossenschaft der Photographen, Lithographen, Xylographen, Karten-maler etc. hält Montag, den 24. d. abends 8 Uhr im Hotel „Florian“ in Graz ihre Jahreshaupt-versammlung ab. Auf der Tagesordnung befinden sich wichtige Gegenstände.

Suppenanstalt der Volksschule Leiters-berg-Kartschwin. Die segensreiche Wirkung dieser Anstalt tritt durch den zahlreichen Zuspruch von nahezu 250 armen hungrigen Schulkindern deut-lich zutage und muß selbe wirklich als eine edle Tat des wackeren Ausschusses, an dessen Spitze die hochherzige Frau Baronin Twickel mit bewunderns-werthem Erfolge unermüdet waltet, bezeichnet wer-den. Wenn ein solches Unternehmen seine Unter-stützung im Kreise edler Gönner findet, so kann es mit Recht jedem einzelnen Spender zur Genug-tung gereichen und empfohlen werden, sich wenig-stens einmal von dem Erfolge bei der Abspießung der Kinder, welche an den Schultagen täglich von

halb 12 bis halb 1 Uhr mittags im Gasthause Burgmaierhof stattfindet, Überzeugung zu verschaffen. Gütige Spenden übernehmen: Frau Baronin Twickel, Burgmaierhof, Valentin Schäffer, Gemeindevor-steher in Kartschwin, Karl Pessl, Ortschulrats-obmann in Leitersberg und werden nach Schluß der Anstalt anfangs März l. J. sämtliche einge-laufenen Spenden mit bestem Dank veröffentlicht.

Faschings-Liedertafel. Die von uns be-reits vorgestern erwähnte Faschings-Liedertafel, welche die Südbahn-Liedertafel am nächsten Sonntag, den 1. März in den Kreuzhofräumen unter Leitung des Herrn Füllekrug und unter Mitwirkung der Südbahnwerkstättenkapelle abhält, wird eine Reihe lockender Musikvorträge und folgende Ge-sangsvorträge enthalten: 1. „Weinsprüche“, Walzer von J. Zehngraf. 2. „Moan's Liebestod“ oder „Ein Duell in den Lüften“. Polka française mit Klavierbegleitung von Karl Komzak. 3. „W'paß' im Gebirge.“ (Richard Matthes.) Humoristische Szene für Männerchor und Soli mit Klavierbegleitung. 4. „Der zerkreute Professor.“ Komische Duoszene mit Gesang von A. Delschläger. 5. „Die Sonntagsjäger in der Waldschänke.“ Vertont von E. Füllekrug. Nach Abwicklung der Vortrags-ordnung tritt das Tanzkränzchen in seine Rechte.

Die Sängerrunde der Lokomotiv-führer Marburgs veranstaltet am 9. März in den Kreuzhoflokalitäten einen Familienabend, verbunden mit Musik, Gesang und komischen Vor-trägen. Nach Schluß des Programmes Tanzkränzchen. Die Musik besorgt die beliebte Werkstättenkapelle. Dieser Unterhaltungsabend dürfte wie alljährlich einen glänzenden Verlauf nehmen und da-her eine rege Beteiligung zu erwarten sein, umso-mehr, als ein allfälliges Reinerträgnis der Mar-burger Rettungsabteilung zugebracht ist. Mit der Versendung der Einladungen wird Anfang dieser Woche begonnen.

Verein „Frauenhilfe.“ Die ersten am hiesigen Krankenhause ausgebildeten Pflegerinnen treten nun in den Dienst der leidenden Menschheit. Eine von ihnen, die Tochter eines Grazer Universitäts-professors, vervollständigt ihre Ausbildung an der gynäkologischen Abteilung in Graz, während die übrigen ihren Beruf bereits auszuüben gedenken. Eine von diesen hatte bereits Gelegenheit, ihre Ge-schicklichkeit und Verwendbarkeit bei einer Schwer-kranken zu beweisen. Hoffen wir, daß ihre Tätig-keit eine segensreiche sei, daß sie den Kranken und deren Angehörigen eine Wohlthat, den Ärzten eine tüchtige Hilfe sind und ihnen selbst ein lohnender und befriedigender Beruf geschaffen ist. Die Tarife sind für Einzeltage wie in ermäßigten Pauschal-beträgen für eine Woche resp. einen Monat fest-gestellt und außerdem haben sich alle drei Pfleger-innen bereit erklärt, in besonders berücksichtigens-werten Fällen ihre Dienste dem Kranken resp. dem Arzte auch unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Dürfen sie doch hoffen, andererseits von zahlungs-fähigen Patienten wie auch durch Empfehlungen der Herren Ärzte dafür schadlos gehalten zu werden.

Kurse über Unfallverhütung und technische Gewerbehygiene. Das steiermärkische Gewerbeförderungs-Institut Graz hat die Abhaltung solcher Kurse für Gewerbetreibende, Werkführer und Arbeiter in Aussicht genommen. Die Kurse be-zwecken die Belehrung der Gewerbetreibenden, Werk-führer und Arbeiter über die Unfallverhütung, die technische Gewerbehygiene und dauern je zwei Wochen. Der Unterricht findet dreimal wöchentlich von 7 bis 9 Uhr abends statt. Die Vorträge, welche der k. k. Oberinspektor Herr Alfred Springer abhält, erstrecken sich auf Schutz- und Sicherheits-vorrichtungen bei Kraftmaschinen, Kraftübertragungen, Arbeitsmaschinen und Hebezeuge, die Verhütung und Bekämpfung der Feuersgefahr und die technische Gewerbehygiene. Die Zahl der Teilnehmer ist bei einem Kurs auf 20 beschränkt. Der Unterricht er-folgt kostenlos. Anmeldungen sind ehebaldigst an die Direktion des steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institutes Graz, Herrengasse 9, zu richten.

Der Spar- und Vorshußverein der Arbeiter in Marburg hielt letzten Sonntag nach-mittags in der Gambinushalle seine 36. Haupt-versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Franz Matauschek, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, worauf der Schriftführer Herr Alois Mehr d. J. die Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung verlas, die einstimmig genehmigt wurde. Der Vereinskassier Herr Rudolf Friedl legte dann den Kassabericht vor. Unter den Ein-nahmen befinden sich: Kassastand am 1. Jänner v. J.

1923 R. 57 H., eingezahlte Anteilseinlagen bar 3791 R. 63 H., eingelegte Spareinlagen 27.803 R. 2 H., gutgeschriebene Dividenden 1542 R. 17 H., rückgezahlte Vorschüsse 59.993 R. 50 H., Zinsen von Vorschüssen 6227 R. 21 H., Einlagenbehebung aus der Sparkasse 2900 R. Von den Ausgaben seien erwähnt: Vorschüsse wurden gegeben 69.345 R., Anteilseinlagen wurden behoben 2262 R. 80 H., behobene Spareinlagen 25.749 R. 41 H., gut-geschriebene Dividenden als Spareinlagen 1542 R. 17 H., Einlage in die Sparkassa gegeben 2990 R. Der Geschäftsverkehr betrug im Berichtsjahre 207.828 R. 29 H. Kontrollor Herr Kikelj und Aufsichtsratsmitglied Herr Dobay berichteten über die vom steiermärkischen Unterverbande am 12. Juli v. J. stattgefunden Revision, bei welcher dem Vorstande und dem Aufsichtsrate die vollste Befriedigung ausgedrückt wurde. Die Rechnungsprüfer Herren Johann Petelinschek, Anton Mandl und Anton Kofar erstatteten hierauf ihren Bericht. Da Bücher und Belege in vollster Ordnung be-funden wurden, wurde dem Rechnungsleger einstimmig die Entlastung erteilt. Bei der satzungsgemäßen Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes wurde dem scheidenden Obmanne Herrn Johann Malgah der Dank für seine Tätigkeit durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt. Als Obmann ging aus der Wahl hervor Herr Anton Mandl, Kesselschmied-Partieführer, mit 3jähriger Amtsdauer. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Anton Kofar, A. Sternitscha, M. Glawatschek, Michael Windisch, Anton Tomel und Leopold Rakuscha; Ersatzmänner: Gottfried Unter-lechner, Franz Krejnik, Martin Lowrey und Jakob Gabriel. Über Antrag des Herrn Petelinschek wurde eine 6% Dividende vom Reingewinn beschlossen; der Rettungs-abteilung wurden 38 Kronen zugewiesen, der Rest auf Gewinnvortrag geschrieben. Der Höchstbetrag, zu dem Darlehen gewährt werden, wurde wie bisher auf 3000 R. festgesetzt. Herr Rudolf Friedl verwies sodann darauf, daß man eines Mannes nicht vergessen dürfe, der dem Vereine langjährige Dienste geleistet hat; der ge-wesene Stationskassier Oberrevident Herr Rakovez, der in den Ruhestand getreten ist. Nach längerer Wechselrede wird es dem Vorstande und Aufsichtsrate überlassen, in geeigneter Form dem Genannten den Dank des Vereines abzustatten. Hierauf Schluß der Versammlung.

Ein Steirerabend wird am Samstag, den 29. d. in der Gastwirtschaft Weiß abgehalten. (Siehe den Inseratenteil.)

Der Marburger Schützenverein hält am Montag, den 24. d., halb 9 Uhr abends, im Kasino (1. Stock) seine Hauptversammlung ab.

Hausball in Straß. Morgen (Sonntag) veranstaltet der Gasthofbesitzer Herr Alois Bauer in Straß einen gemütlichen Hausball. Die Musik wird von der dortigen Veteranenkapelle besorgt.

Ein unglaublich roher Totschlag wurde dieser Tage in Pobrešč bei Pettau verübt. Man schreibt der „Tagespost“ hierüber aus Pettau: Es fand eine sogenannte „Preza“, ein üppiges Hochzeitsfest, statt. An demselben nahmen auch verschiedene Burschen, wie der vor einem Jahre aus Amerika zurückgekommene Besitzer Josef Forstneric teil. Die Burschen waren teilweise maskiert. Einer von ihnen zahlte nun dem schon vorbestraften 20jährigen Johann Kleinsel einen Liter Wein mit dem Auftrage, den Forstneric durchzuprügeln. Kleinsel überfiel den Forstneric auf der Straße mit einer Zounlatte und verwundete ihn schwer, daß Forstneric mit eingeschlagener Schädeldecke nach Hause gebracht wurde und in einigen Stunden starb. Der Totschläger sollte am nächsten Tage verhaftet werden, aber er sprang über den Bach und entflohen den Gendarmen. Am nächsten Tage kaufte er sich in Pettau in einer Branntweinstube einen Schnaps, erzählte grinsend von seiner Tat, und stellte sich dann selbst dem Gerichte.

Wärmestuben-Lotterie. Die aus prach-t-vollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen be-stehenden Haupttreffer dieser Lotterie im Werte von 30.000, 5000, 1000 Kronen sind seit einiger Zeit im Schaufenster der k. k. Hof- und Kammer-Juweliere Wien, 1. Stock im Eisenplatz Nr. 7 ausgestellt. Die weiteren 1497 Treffer bestehen durchwegs aus Gold- und Silbergegenständen. Ein Los kostet nur 1 R. und ist in allen Wechselstuben, Trafiken, Lotta-follekturen und im Lotteriebureau I. Spiegelgasse 15, zu haben.

Die Natur leistet der Menschheit große Dienste, indem sie uns für so viele Leiden die Hilfsmittel liefert. Eines der besten Mittel, die das Meer bietet, ist Lebertran, der jedoch den Nachteil besitzt, daß er widerlich schmeckt. In Form von „Scotts Emulsion“ jedoch ist Lebertran schmackhaft und leicht verdaulich, wie Milchrahm und alle die heilkräftigen Eigenschaften des Lebertrans sind in Scotts Emulsion nicht nur enthalten, sondern wirksamer. Scotts Emulsion sollte in keinem Haushalte fehlen. Käuflich in allen Apotheken.

Aus dem Gerichtssaale.

Revolverschüsse und Weingartstecken.
Am späten Abende des 5. Dezember zechten mehrere Burschen im Gasthause des Thomas Zadavec in Stangelberg. Als sie sich entfernten, wurden sie von den 24 und 20 Jahre alten Brüdern Johann und Franz Mercnik, Winzersöhnen in Windisch-Radersdorf, angerempelt. Gleich darauf gab Johann Mercnik zwei Revolverschüsse auf die Gruppe ab, ohne zu treffen. Valentin Zadavec verwies die Mercniks zur Ruhe; Johann Mercnik aber feuerte auf ihn neuerdings mehrere Schüsse ab, von denen einer den Valentin Zadavec knapp ober dem linken Auge an der Stirne traf. Die Verletzung hätte, wäre die Kugel ins Auge gedrungen, eine tödtliche sein können. Der Verwundete ging ins Gasthaus zurück und Thomas Zadavec begab sich nun zu den beiden Burschen hinaus, die sofort mit Weingartstecken über ihn herfielen und ihn so lange schlugen, bis er zusammenbrach. Das Kreisgericht verurteilte den Johann Mercnik zu fünf Monaten schweren Kerker, den Franz Mercnik zu drei Wochen Arrest.

Mit dem Fußteil eines Sessels versetzte anlässlich einer Gasthausrauferei in Supetingen, Bez. St. Leonhard, der 21jährige Keuschlersohn Anton Fradl dem Lorenz Kufovec einen Schlag über das rechte Knie, wodurch eine Entzündung des Knies hervorgerufen wurde. Fradl, der damals mit dem ihm entrißenen Sesselfuß den Schlag zurück erhalten hatte, bekam überdies einen Monat Arrest.

Eine Straßenrauferei. Am 22. Dezember v. J. war auf der Straße in St. Margareten a. B. zwischen Burschen ein Streit und eine Schlägerei entstanden, bei welcher der Winzer Joh. Vesjak zwei Verletzungen, darunter einen Bruch des rechten Armes, erlitt. Bei dieser Rauferei hatten sich die Brüder Jakob und Franz Sterget, 18 und 17jährige Winzersöhne aus Pernitz mit Stöcken beteiligt und mit diesen die Beschädigungen verursacht. Jakob Sterget führte auch mit einer Zaunplanke einen Schlag gegen den Kopf des Thomas Sparovec, ohne diesen aber zu verletzen. Das Urteil lautet wegen Verbrechen der schweren Körperbeschädigung bei Jakob Sterget auf vier Monate, bei Franz Sterget auf drei Monate schweren Kerker.

Falsche Zeugenaussage. Am 28. Oktober v. J. hatten mehrere Personen, unter ihnen der 37jährige Josef Vidovic, verheirateter Winzer in Koroňak, Peter Kokot und Franz Potocnik in Türkenberg gezecht und gerieten am Heimwege in einen Streit. Dabei beschädigte Franz Potocnik den Josef Vidovic an der Hand mit einem Schusterkneipe. Josef Vidovic machte bei der Gendarmerie die Anzeige und bezeichnete hierbei den Peter Kokot als Täter. Dem erhebenden Gendarm gegenüber gestand jedoch Potocnik, der Täter zu sein und folgte auch den Schusterkneipe aus. Bei der Hauptverhandlung am 5. November leugnete Potocnik jedoch die Tat und Vidovic sagte als Zeuge unter Handschlag, daß er von Peter Kokot und nicht von Potocnik verwundet wurde — dies, wie nun Potocnik angibt, weil Kokot mehr Geld habe und nur zahlen solle. Bei der nunmehr gegen Peter Kokot auberäumten Hauptverhandlung vom 14. November bestätigte Vidovic wieder — unter Eid — daß ihn Kokot verletzte. Vidovic wurde wegen des Verbrechens des Betruges zu zwei Monaten Kerker verurteilt.

Letzte Nachrichten.

Die Landtagswahlen in Krain.

Bei den gestern stattgefundenen Landtagswahlen in den Landgemeindebezirken wurden in allen sechzehn Wahlbezirken die Kandidaten der klerikalen slowenischen Volkspartei mit großen Majoritäten gewählt. Selbst im Wahlbezirk S d r i a, der bisher

stets durch einen Liberalen vertreten war, drang gestern der Kandidat der slowenischen Volkspartei mit 1061 Stimmen durch, während der liberale Kandidat nur 454 Stimmen auf sich vereinigte.

Die Gewählten sind: Dr. Sustercic, Poviche, Dr. Kref, Demšar, Zabret, Pogacnik, Dr. Zitnik, Drobnic, Lavrencic, Dular, Roschak, Dr. Lampe, Mandelj, Jalic, Bartol und Schullje.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Februar.

Am 24. zu Fraßlau** im Bez. Franz, Hlg. Geist bei Loče** im Bez. Gonobitz, Gleichenberg** im Bez. Feldbach, Erdning, Wenigzell* im Bez. Borsau, Knittelfeld**, Lüsser**, Windischfeistritz**, Rohitsch**, Drahenburg**, Pischelsdorf* im Bez. Gleisdorf, Passail** im Bez. Weiz.

Am 25. zu Friedau (Schweinemarkt), Arnfels**, Leibnitz**, Preding** im Bez. Wildon.

Am 26. zu Bettau (Vorstenviehmarkt) Stadel-dorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Marburg*.

Am 27. zu Schönstein**, Mann bei Bettau (Schweinemarkt), Graz*.

Am 29. zu Mann (Schweinemarkt).

März.

Am 2. zu Gonobitz*; Gams** im Bez. Stainz; Fehring**; Geistthal** im Bez. Voitsberg; Haus** im Bez. Schladming; Großlobming** im Bez. Knittelfeld; St. Gallen**; Ranten** im Bez. Murau; Friedau*; Rohitsch (Großviehmarkt); Montpreis* im Bez. Lichtenwald; Ridem* im Bez. Mann; Pischäz* im Bez. Mann; Mahrenberg (Hornvieh- und Pferdemarkt); St. Leonhard* im Bez. Windischgraz.

Am 3. zu Dplotniz** im Bez. Gonobitz, Friedau (Schweinemarkt); Kranichsfeld (Jahr-, Vieh- Pferdemarkt) im Bez. Marburg, Radersburg*, Leutschach** im Bez. Arnfels.

Briefkasten der Schriftleitung.

An unsere geehrten Berichterstatter und Inserenten. Infolge vielfach geäußelter Wünsche aus unserem Leserkreise haben wir vom 18. d. an die „Marburger Zeitung“ früher erscheinen lassen und zwar um 5 Uhr nach mittags jedes Erscheinungstages. Wir ersuchen daher alle unsere geehrten Berichterstatter, Einsender von Vereinsmitteilungen und Inserenten, Berichte und Inserate uns immer schon am Tage vor dem Erscheinen der betreffenden Nummer zu übermitteln. Am Erscheinungstage selbst können nur bis 9 Uhr vormittags noch kürzere Manuskripte aufgenommen werden. Später einlangende müssen für die betreffende Nummer unberücksichtigt bleiben. — Die Schriftleitung der „Marburger Zeitung“.

„Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Dong & Co., Berlin W. 57 — Preis des Vierzehntagshestes 40 Pf.). Das weitgehendste Interesse bietet der gemeinverständliche Artikel „Blutvergiftung“ aus der bewährten Feder Dr. Lewinski, während Dr. A. Bayer in seiner „Kataphorese“ einen ganz neuen Zweig medizinischer Behandlung klar legt. Den Unterhaltungsteil bestreiten die Fortsetzungen der Romane „Im Lande der Kraft“ von Arthur Achleitner und „Vom Start zum Ziel“ von Horst Bodemer, welche beide den Leser fortgesetzt in hoher Spannung halten. Von dem reichen Bilderreichtum des Hestes nennen wir außer der farbenhaften Kunstbeilage „Nach der Tarantella“ nach dem Gemälde von Max Davis noch das wunderschöne Stimmungsbild „Winterabend im Walde“ von F. Rath, Paul Hink's kulturhistorisch interessante „Schifferhochzeit in Holland“, sowie endlich das tiefgreifende Bild „Am ein Brot“, worin uns Marcel Clément die bittere Armut eines Gebildeten mit packender Realistik vor das geistige Auge führt. Wenn wir zum Schluß noch erwähnen, daß auch die Abteilungen „Erfindungen und Entdeckungen“ und „Für unsere Frauen“ in Bild und Wort nur wieder Mustergültiges bringen und ebenso die wichtigsten Ereignisse der Zeitgeschichte zu ihrem Rechte kommen, so können wir auch dieses neueste Hest der schönen Familienzeitschrift nur angelegentlichst zur Lektüre empfehlen.

Verstorbene in Marburg.

- 14. Februar. Bitt Hans, Lokomotivführerskind, 9 Monate, Franz Josefstraße.
- 15. Februar. Karl Rudolf, I. L. Turnlehrer i. P., 75 Jahre, Kaiserstraße. — Kleinscheg Theresia, Private, 44 Jahre, Unterrothweinerstraße.
- 18. Februar. Zwillag Theresia, 75 Jahre, Mostergasse.
- 19. Februar. Lubitz Johanna, Stadtdamenbeteilte, 75 Jahre, Burggasse.
- 20. Februar. Lichtenegger Theresia, Beamtenkind, 8 Monate, Mellingerstraße. — Kerath Theresia, 92 Jahre, Schmidberggasse. — Peritich Josefina, Wirtschaftlerin, 37 Jahre, Bantalarigasse.
- 21. Februar. Barbasel Anna, Kutscherskind, 10 Monate, Elisabethstraße. — Kuri Helene, Bahngießersgattin, 77 Jahre, Mellingerstraße.

Neue Kraft

bringt SCOTT'S Emulsion, wenn alle anderen Mittel erfolglos sind. Es ist stets gefährlich mit zweifelhaften Präparaten zu experimentieren, wenn die Gesundheit auf dem Spiele steht und es sich um

Schwächezustände



handelt, wie wir sie bei **Rekonvalenzen** finden, oder infolge von Blutarmut, Lungenkrankheiten oder Überarbeitung. Wer klug ist, greift unverzüglich nach dem Mittel, das sich in unzähligen Fällen aller Art Schwäche ausnahmslos als wirksam und zuverlässig erwiesen hat und dieses Mittel heißt

Scotts Emulsion

Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'Schen Verfahrens!

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Unwiderstehlich am 2. April 1908 Ziehung der Wärmestuben-Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von K 55.000.

Die ersten drei Haupttreffer K 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. — Lose à 1 K in allen Trafiken, Lotterielokalen, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien, I., Spiegelgasse 15, zu haben. 305

Leicht ausrechnen

kann sich jeder Schweinebesitzer den

GROSSEN NUTZEN
bei der Fütterung der Schweine

FATTINGER'S PATENT
BLUTFUTTER
LUCULLUS

Tierfutterfabrik
FATTINGER & Co.
3000 Anerkennungen.
Warnung vor Nachahmungen. INZERSDORF-WIEN.

Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus“ nützt unbedingtem jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11.50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtspefen. Verkaufsstelle in Marburg: Kom. Pachner's Nachf., Hans Girtl.

SARG, 60
WIEN.

KALODONT
BESTE
ZAHN-CRÈME

Neu! Neu!

Flüssige

Eisern-Somatose

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)
wird besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Eine Eisenbahn im Atlantischen Ozean. Zu den vielen großartigen Leistungen der amerikanischen Eisenbahntechnik ist, wie wir im 10. Heft der illustrierten Zeitschrift „**Meer und Meer**“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) lesen, in letzter Zeit eine hinzugetreten, die auf der Erde ihresgleichen nicht hat: die Bahnstrecke, die als Verlängerung der an der Ostküste von Florida südwärts ziehenden Florida East Coast Railway über das Meer nach Key West führt. Auf mächtigen Dämmen oder Viadukten überschreitet sie die zwischen den einzelnen Inseln befindlichen Wasserstraßen, deren Breite zwischen 500 und 23.000 Fuß variiert. Bis jetzt ist von der über die See führende Strecke nur das etwa 64 englische Meilen lange Stück fertiggestellt und in Betrieb genommen, von dem rund 14 Meilen auf die Viadukte und im Meer ausgeführten Dämme kommen. Von Upper Matecumbe nach Lower Matecumbe führt ein Damm von 11.950 Fuß Länge mit einer für den Schiffsverkehr eingeschalteten 120 Fuß langen Zugbrücke, von Lower Matecumbe nach Long Key ein Damm von 21.800 Fuß Länge. Zwischen Long und Grass Key, die über 19.000 Fuß voneinander entfernt sind, befindet sich der längste Viadukt der ganzen Überseestrecke (10.500 Fuß), der an beiden Enden in einen festen Damm übergeht. Die noch im Bau befindliche Strecke von Knights Key nach Endpunkt Key West ist im ganzen 47 Meilen lang, wovon etwa 29,5 auf Dämme und Viadukte kommen.

Wie treibt man Buchforderungen mit Erfolg ein? Von Anton Wiemann. (Durch die Buchhandlung Joh. Müller in Reichenberg, gegen Voreinsendung von K. 2-10 franko zu beziehen.) Dieses Büchlein soll Kontoristen, kaufmännische Beamte, Geschäftsleute in Stand setzen, Mahnbrieife abzufassen, systematisch zu mahnen und die Zahlung betreibende Einleitungsklagen bei Gericht selbst einzubringen. Eine Anzahl in den Text eingeschalteter Formularien ist bestimmt, als Vorlagen zu dienen.

„**Bilder aus Österreichs Geschichte**“ lautet der Untertitel des mit 50 prächtigen Heliogravüre-Kunstblättern geschmückten Bandes „An Ehren und an Siegen reich“. Uns liegt die soeben erschienene sechste Lieferung dieses so inhaltsreichen und schön ausgestatteten Werkes vor, in welcher außer dem Schlusse des Kapitels „Rudolf von Habsburg und Ottokar von Böhmen“ von Oswald Redlich und dem Anfange des Aufzuges von Max Banca „Herzog Albrecht I. im Kampfe gegen Adel und Städte“ das interessante Kapitel Anton von Schönbach „Humanismus in Österreich des 13. Jahrhunderts“ enthalten ist. Das Werk kann nach und nach in 14tägig erscheinenden Lieferungen à Kr. 2.50 oder auch gleich komplett in Prachtband gebunden zum Preise von Kr. 150 — durch jede Buchhandlung oder vom Verlage Wien III., Salzgasse 2 bezogen werden. Prospekte werden auf Verlangen vom Verlage gerne gratis geliefert.

Der ewig junge, in Übermut schäumende Frühling, der in jedem Jahre mit seinem bunten Maschengeloge als Fürst Karneval bei uns seinen Einzug hält, schreitet aufs neue seinem Ehrenfeste, dem Faschingsdienstag entgegen. Diesem Freunde der Jugend und Wiedererjünger ist das neueste (12. Heft der illustrierten Zeitschrift „**Moderne Kunst**“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pfg.) gewidmet. Aus seinem reichen illustrativen Schmuck heben wir nur das in Farbenpracht erstrahlende Faschimile nach Seymour W. Stones lebenssprühendem Gemälde „Bal paré im Deutschen Theater zu München“ hervor, das in der Tat eine fast paradiesische Stätte für den heiteren Fasching bildet. Ihm zur Seite sei, damit auch der Ernst zu Worte komme, der Meisterholzschnitt nach J. Georgs von Rosen „Verlorenem Sohne“ genannt. Der inhaltliche Teil bietet eine Fülle humorvoller Skizzen, Novellen und Aufsätze, in denen der Fasching mit seinen lustigen Motiven und Weisen seine Wurzelbäume schlägt.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „**MOLL'S** Seidligh-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. MOLL, t. u. f. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich MOLL'S Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 5

Sustende machen wir auf das Inserat **Thymomel Scillae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereienschaft für Sonntag, den 23. Februar 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanek.
 Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Kalk und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, Bürggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

MAGGI'S WÜRZE
 verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w.
 Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien. 483

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Andre Hofer's Malzkaffee, Salzburg
 Gaisberg Österr. Rigi.
ANDRE HOFER'S Malzkaffee
 MIT Kaffee Geschmack
 Angenehm, Billig, Aromatisch
 Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

Verlangen Sie illustrierten Preis-Kurant über
Gasolinlampen
 der Ideal-Glühlampen-Unternehmung
HUGO POLLAK
 Wien, VI., Wallgasse 34.
 Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Muster eigener Erzeugung separate Kataloge.

Ball-Seide v. 75 Kreuz an p. Met., letzte Neuheiten. Franko u. schon bezollt in Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. 4
 Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Sanatogen
 Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.
Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven
 Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Hunyadi János
 DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT.

Seit Jahrhunderten bekannt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Aber gestern war der Herr Direktor in Angst.
 Die neue Oper sollte sein, das Haus war am Morgen schon ausverkauft und am Mittag sagt plötzlich der Heldentenor ab! Heiser — kein Ton in der Kehle! Der Theaterarzt schreibt ein Mittel: 8 Tage Schonung. Da stürzt der Direktor in das erste beste einschlägige Geschäft und kauft eine Schachtel Fay's Sodener Mineral-Pastillen, eilt damit zum Brillinski und bittet und bettelt, bis der ein paar Pastillen in heißer Milch nimmt und nachher noch ein paar im Mund zergehen läßt. Na — und wie hat er dann am Abend gesungen? Glänzend. Und das haben nur Fay's achte Sodener getan —! Man kauft sie für Kr. 1.25 die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen.

TRIUMPH-SPARHERDE
 In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.
 Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Die Influenza hat neuer wieder epidemisch in ganz Europa geherrscht. Jeder kennt bereits diese tückische Krankheit, die namentlich durch die Komplikationen seitens der Lunge mit Recht allgemein gefürchtet ist. Es verabsäume daher niemand, während der Influenza — besonders wenn dieselbe mit Husten einhergeht — einige Wochen hindurch „**Sirolin Roche**“ zu nehmen. Das „**Sirolin Roche**“ ist ein anerkanntes Heilmittel gegen katarrhalische Erkrankungen der Atmungsorgane, verhindert die Entwicklung und Ausbreitung von Tuberkelbazillen, regt den Appetit an und hebt die Gesamternährung.

H
U
S
T
E
N

Sie?

Dann gebrauchen Sie umgehend K. Wolfs Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißem Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Binderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot: Karl Wolf, Marburg a. D.
Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschek Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vincetitsch & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-land M., Ziegler M., Mydlil A.
Mahrenberg: Bauer Johann, Kager Franz.
Saldenhofen: Kreknig Johann, Schuligoi Joh.
Mured: Leber Johann.
Radfersburg: Prettner Rudolf.
Windisch-Feistritz: Pinter A.
Windisch-Graz: Apotheke A. Rebul.
Pettau: R. Schulfink, F. Kasimir.
Leibnitz: F. Ritter, F. Schier.
Luttenberg: F. Perzog.



Eibiswalder Glanzkohle

bestbekannte Marke von höchster Heizkraft liefert in Waggonladungen

Eibiswalder

Glanzkohlen-Gewerkschaft

Fernruf Nr. 254. GRAZ, Annenstrasse Nr. 22.

Der 57jährige Erfolg der Echten Anatherin-Präparate

von Dr. J. G. Popp beruht auf der von keinem anderen Mund- oder Zahnwasser in so hohem Masse erreichten Wirkung, die Zähne und das Zahnfleisch gesund zu erhalten, bestehende Schmerzen zu beseitigen und alle Krankheitskeime zu vernichten, ohne die Schleimhäute anzugreifen, nachdem die Dr. Popp'schen Präparate weder Säuren, noch irgendwelche Desinfektionsmittel enthalten. Die Professoren Hofrat Dr. Drasche, Kainzbauer, Oppolzer, Schnitzler und viele ärztliche Kapazitäten des In- und Auslandes bestätigten den hervorragenden Erfolg der Anatherinpräparate Dr. Popp. — Die Popp'schen Anatherinpräparate sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Generalvertretung: S. von Gimborn & Zifferer, Wien, X. Bezirk, Gndrunstraße 150. 134

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

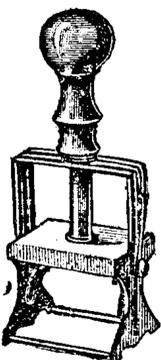
empfehlte sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fahr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschwagen, Naturschalen, 1 Stutzenwagen, Naturschalen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „zur Centrale“

in Brunndorf. Zum Ausschank gelangen süßer Saurritscher sowie stets frisches Göther Märzenbier. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung. 3636
Hochachtend M. Rekrepp.



Kautschukstempel, Siegelstöcke

Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere. Boigtländer Fieder, Glace Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altwertümer; jeder Art zu den besten Preisen.

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart! Weitgehendste Garantien!

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig. Verlangen Sie Muster und Prospekt.

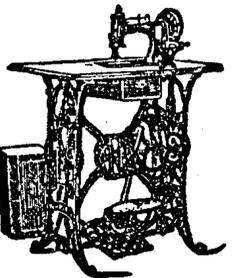
Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegethoffstraße 49.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder



und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Vornehme

moderne

Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bronsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.



Angelica-Veilchen-Glycerin-Seife

Gottlieb Tausig

k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant

Wien.

Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Lokalveränderungs-Anzeige.

Der seit vierundzwanzig Jahren in der Postgasse Nr. 8 untergebrachte

Blumensalon Kleinschuster

befindet sich ab 23. Jänner

266

Herrengasse 12

gegenüber dem Delikateffengeschäft des Herrn Franz Tschutscher.

Zum Beginne der Saison
empfehlte seine
Spezial-Reparaturwerkstätte
für Fahrräder, Motorräder
und Automobile
Hans Masten, Mechaniker
Marburg, Tegethoffstr. 44
gegenüber dem Hotel „Meran“.

Sire und dauernde Stellung
findet tüchtige, einflussreiche und kautionsfähige Person als
Hauptagent für Marburg
einer erstklassigen, österr., alle Zweige betreibenden
Versicherungsgesellschaft.
Gefl. Anerbieten unter „15.305“ Graz, postlagernd 12.



Die Planet jr.-Geräte:
Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.
sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.
Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.
Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von
CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.
k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
WIEN
Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 2.
Stadtbureau u. Masterlager: III/2, LÖWENGASSE 54.

Flavier- u. Stimmungen u. Reparaturen
werden 3117
Bitttringhofgasse Nr. 30 I
übernommen.

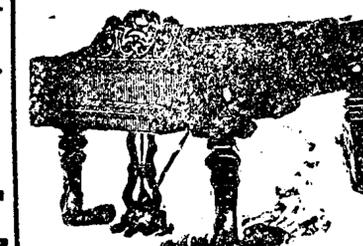
Moravia- Delikates = Sauertraut
erste Marke der Welt. Nach Spezialmethode konserviert. Prämiert mit gold. Medaille und Staatspreis wegen Hygiene und Güte auf der Kochkunst-Ausstellung in Paris. Zu haben nur bei der **„goldenen Kugel“** Herrengasse.

Geld Darlehen
für Personen jeden Standes (auch Damen) in kleinen Raten rückzahlbar, mit und ohne Bürgen, auch Hypothekendarlehen besorgt direkt Alexander Arnstein, Budapest, Alpagasse 10. 593
Retourmarke erwünscht.

Zu vermieten:
Im Ludwigshof:
Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. Ein Geschäftslokal, eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzusagen bei Herrn J. Preschern, Hauptplatz 13.

Haus zu verkaufen
Schönes, neues, nettes, villenartiges Haus mit 3 Zimmer, Küche, Kabinett, Waschküche, Keller, zwei Schweinestallungen, mit schönem großen Garten, gutem Brunnen, an der Bezirksstraße, Viertelstunde von Pöttau entfernt, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auf dem Hause wird eine gutgehende Greislererei betrieben. Preis fl. 3800, Sparkasse fl. 1500. Anzusagen bei Johann K e g l, Besitzer, Budina bei Pöttau Nr. 58. 626

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Bitttringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Hetschmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei
H. Kleinschuster, Marburg
Herrngasse 12. 3837

Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Geschenke.
ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
Sie erhalten dieselben in sämtlichen Läden mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrngasse 32.

Warnung! Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklich vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten werden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.

Es liegt auf der Hand
daß Sie viel Geld ersparen, wenn Sie die 519
Stoffe für Ihre Anzüge
vom Fabrikorte und direkt ab Fabrik selbst kaufen.
In Ihrem Interesse
verlangen Sie daher kostenfreie Zusendung unserer neuesten **Frühjahrs- und Sommermuster** für Herrenkleidung und englische Damentostüme. 519
Erster schles. Tuchfabrikanten-Versand „Sudetia“
Jägerndorf 13.



Unübertroffen
ist die von mir erfundene, an meinem 14-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte
Erna-Haarpomade
die aus unschädlichen Substanzen zusammengefaßt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Erna-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. — Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göttestraße 2
2. Stock, Tür 12.
Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Reben-Veredlungen
(Hochprima)
vorzüglich verwachsen und bewurzelt auf:
Riparia Portalis, Gutedel, Jekliner, Blaufränkisch, Rheinriesling, Traminer, Welschriesling, Sylvaner. Einjähr. beste Veredlungen.
Richard Ogriseq, Marburg.

Ein Schatz
für jede Familie ist
Wolframs Fenchel-Honig
bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei
Max Wolfram, Drogerie.

Berühmt durch Schonung des Leinens,
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt,
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen,
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen,
ist
Minlosches Waschpulvers
Wie ein Mann hängen Millionen dran.
Eine absolute **Notwendigkeit** für jeden **gut geleiteten Haushalt**. — Man achte auf obige Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.
Engros bei L. Minlos Wien, I. Mülkerbastei 3.

Schöne kleine Realität
mit Wohnhaus, bestehend aus fünf
Wohnungen und gutgehender Greis-
lerei, Wirtschaftgebäuden, Waschkü-
che, Stall, schönem Obst- u. Ge-
müsegarten mit Weinheiden, Feld u.
Wiesen sofort preiswürdig zu ver-
kaufen. Anfrage Thejen Nr. 47.

Fleisch! 638

Bestende konserv. Rind- oder Kalb-
fleisch vom Schlegel, 10 Tage halt-
bar, unverderblich, 5 Kilo K 5.20
franko gegen Nachn. Für vollste Zu-
friedenheit leiste Garantie. Ludwig
Perschlowitz, k. l. Staatsbeamten-
Verbds.-Liefer., Zator, Galizien.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, wozü-
glich mit Veranda. Gas, Gartenbe-
nützung zu mieten gesucht bis zum
1. April. Anträge unter „Stabiles
Heim“ an die Verw. d. Bl. 664

Schmiede

zu verpachten oder zu verkaufen.
Guter Posten mit mehreren Bau-
plätzen, Garten zc. Anfrage bei A.
Serianz, Domploß. 625

Gutes süßes 632

HEU

ist zu verkaufen. Anzufragen
bei J. Kofoschiuegg.

Ofenschirm

ganz neu, auf roten Atlas gestickt,
mit mattem Holzrahmen, ist billig
zu verkaufen. Anfrage in der Verw.
d. Blattes. 630

Dioner

verlässlich, geschult, für sofort
gesucht. Näheres in der Verw.
d. Blattes. 635

Verloren

wurde eine Legitimation samt Pho-
tographie auf den Namen Tschler.
Es wird gebeten, dieselbe gegen gute
Belohnung abzugeben. Fabriksgasse
21 im Geschäft. 624

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen, von 200 Kronen
aufwärts erhalten. Personen jeden
Standes (auch Damen) zu 4 K mo-
natlicher Rückzahlung prompt und
diskret durch das Kreditbureau des
Leopold Löwinger, Budapest,
VII., Gfölonatgasse 10. Retour-
marke erbeten. 552

Ein Kommis

und ein Lehrling wird so-
fort aufgenommen bei Johann
Steinwender, Gemischtwaren-
handlung in Arnfels. 648

Rüben

große per Mehen 40 kr., kleine
per Mehen 30 kr. zu verkaufen.
Thejen Nr. 6. 547

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie
alle Strickarbeiten übernommen und
auf das beste, billigste u. schnellste
effektiviert. Mechanische Strickerei,
Tegetthofstraße 24. 472

Bruch-Eier

8 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

**Schöne geräumige
Wohnung**

mit Garten in der Nähe von
Pettau, an Private o. Gewerbe-
treibende billigst zu verpachten
oder zu verkaufen. Zuschriften an
Postfach 1, Pettau. 652

Privat-Detektiv

übernimmt alle Aufträge, Über-
wachungen, Beobachtungen, unauf-
fällige Reisebegleitungen, gibt Aus-
künfte bei Heirat über Ruf, Cha-
rakter, Vermögen zc. zc. Zuschriften
erbeten unter „Rasch u. vollkommen
diskret“ an die Verw. d. Bl. 469

GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret!
Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K.
Monatsrate, zu mäßigstem Zinsfuße
jeden Betrag ohne Bormerk, ohne
Polizze (auch Damen) mit und ohne
Bürgen. Hypothekar- Darlehen
zu vorteilhaftesten Bedingungen.
Philipp Feld, Bank- und Börsen-
Bureau, Budapest VIII., Rakóczi-
ut. 71. 603

Nadeln gratis

In Ihrem eigenen In-
teresse verlangen Sie
meinen neuen Platten-
Katal. gratis u. franko
C. Fuchs, Uhrmacher
Graz, Tegetthofgasse 9.

Ein Koststudent

wird aufgenommen; Wohnung
in schöner Lage im Villenviertel.
Anfrage in der Verw. d. Bl.

**Mechnarck's silikatthältiges Badesalz
Podagrin**

gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias.
In einer Kur 10 bis 20 Pakete zu
K. 1.—. Kein Fall ohne Erfolg
bekannt. Viele Atteste von Ärzten
und Privaten, z. B. von Herrn Dr.
Juzt, Heilanstalt Jungborn, Graz:
Die Verwendung von Mechnarck's
silikatthältiges Badesalz Podagrin
hat sich bestens bewährt. Herr Joh.
Wies, Graz, Fatominigasse 44: sechs
Bäder mit Podagrin haben mich
von 5monatlichen Gichtleiden voll-
kommen befreit. Herr Dr. Ed. Ra-
rabinsky, Czernelja: Ich habe das
Salz an meiner Frau mit bestem
Erfolge erprobt, welche seit längerer
Zeit an Gelenkrheumatismus litt. Er-
zeugung bei Mag. Ph. V. Ottorepez,
Graz. Erhältlich in Apotheken, Dro-
gerien. Versand durch die Groß-
drogerien und Gottlieb Voith,
Wien III/1. 580

K 340.000

9 Gesamthaupttreffer in jährl. 9
Ziehungen

bieten die nachstehenden
vier Originallose

Ein ungar. Notes Kreuz-Los,
Ein Dombau-(Basilita)-Los,
Ein Serb. Staats-Tabak-Los,
Ein Joszid „Gutes Herz“-Los
Nächste zwei Ziehungen schon am
29. Februar und 2. März 1908
Alle 4 Original-Lose zusammen
Kassapreis K 92.75 oder in
34 Monatsraten à K 3.25

Jedes Los wird gezogen. Schon die erste Rate sicher!

das sofortige alleinige Spiel-
recht auf die behördlich kon-
trollierten Orig.-Lose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener
Mercur“ kostenfrei.
Wechselstube 623

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Heil. Dreifaltigkeitsquelle!

Vorzüglicher Säuerling!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vor-
arbeiten beendet sind, mit dem Verkauf beginne. Auch an der k. k. Untersuchungs-
anstalt für Lebensmittel in Graz wurde die Heil. Dreifaltigkeitsquelle analysiert
und als sehr guter Säuerling befunden.

Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen. Bestellungen übernimmt

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiseinlaß.

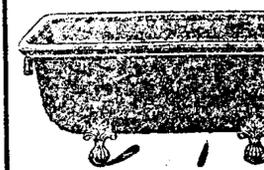
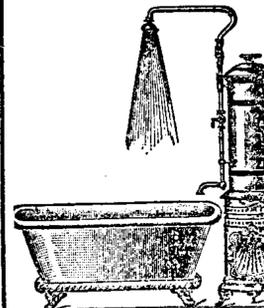
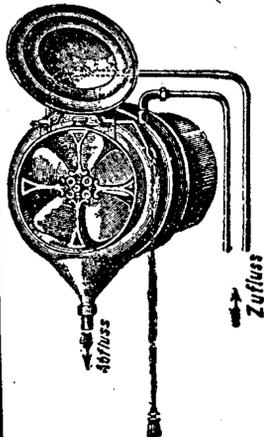
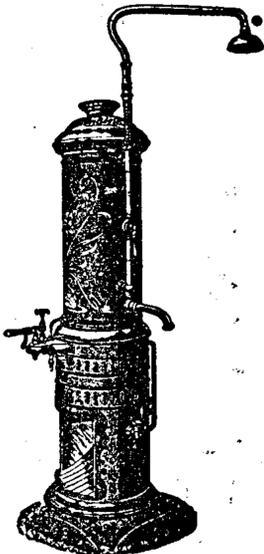
661

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badofen, =

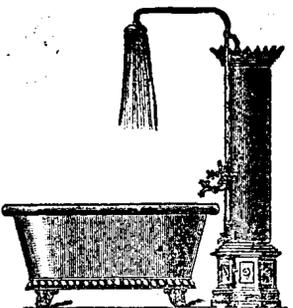
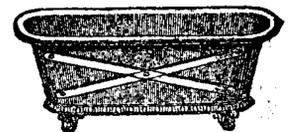
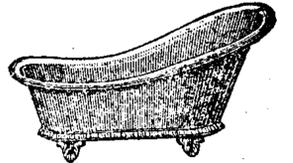
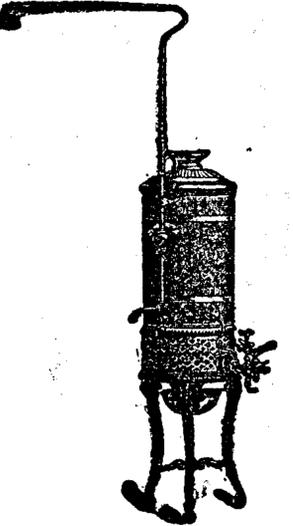
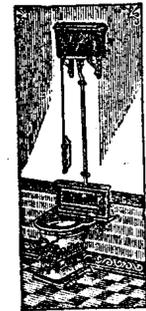
Ventilationen

usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.

**Telephon
Nr. 82.**



Nettes ehrliches 697
deutsches Mädchen
wird zu einem Kind für alles auf-
genommen. Bismarckstraße 18, 1. St.

Kostplatz

für ein neugeborenes Kind wird
gesucht. Adresse in der Verwaltung
des Blattes. 702



In Marburg zu haben bei R. Pachners Nachf. u. J. Crippa.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

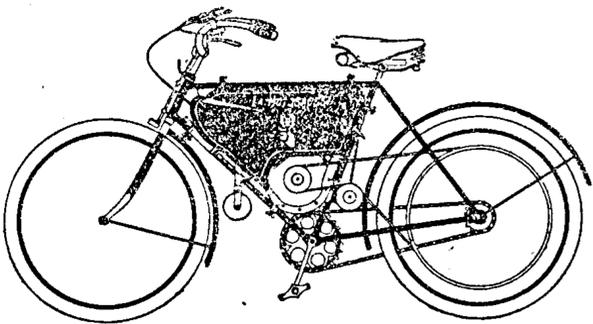
Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten	1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon 15 Kronen
(Hose, Kofe u. Gütel)	1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20. — sowie Ueberzieher-Kofe, Touristenkoden, Seidenfammgarne etc. etc. verdient zu Fabrikpreisen die als recht und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Kraffrades.

Allein-Verkauf **Alois Heu,** Fahrrad- und Waffenhandlung nur bei **Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesuchtesten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/4 Flasche 1 K., 1/2 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.

Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft

sucht für Marburg in Steiermark, Krain tüchtige Reisebeamte und Platzvertreter gegen hohe Bezüge, Diäten und Provision. Herren, die großen Bekanntheit besitzen, erhalten den Vorzug. Gesl. Offerte unter „Großer Verdienst Marburg“ an die Verw. d. Bl. 442

Schön möbl. Zimmer

samt Verpflegung ist sofort zu vermieten. Herrngasse 50. Anfrage beim Hausbesorger. 692

Agent,

welcher bei Hotels, Gastwirten und Trafiken gut eingeführt ist, wird von einer Papierzigarrenspitzen u. Papierserviettenfabrik gegen hohe Provision akzeptiert. Offerte sind einzusenden an B. Altshul, Prag, Tischlergasse 20. 659

Fleißiges Mädchen

für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Sehr hübsch möbliertes, kleineres

Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badebenützung, ist mit oder ohne Verpflegung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St. 616

Reinen Schleuderhonig

aus der Bienezucht des Josef Hofmann in Fraueheim verkauft aus Gefälligkeit Fräulein Emma Burkhart, Burggasse 3, Marburg.

Der Besitz Nr. 42

an der Meßlingerstraße, bestehend aus einem Wohnhaus und 1/2 Joch Grund ist wegen Kränklichkeit der Besitzer aus freier Hand preiswert zu verkaufen. 310

Gemischtwarengeschäft

samt kompletter Gewölbereinrichtung, auf gutem Posten, unweit vom Hauptplatz ist bis 1. Mai eventuell auch früher zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Maria Arseneschegg Wwe., Hausbesitzerin, Marburg, Schmidplatz 2. 597

Wegen Abreise

eine furnierte Kredenz u. eine fast ganz neue Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, billig zu verkaufen. Anzuzug. Nagylstraße 11, 3. Stock, T. 15.

Köchin für Alles

zu 2 Personen, die nett Zimmer aufräumt und kocht. Keine große Wäsche, kein Bodenbürsten. Lohn 24 Kronen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Reiserstraße 6, 1. Stock. 681

Zinshaus

mit großem Garten ist um 30.500 Kronen zu verkaufen. Günstige Zahlungen. Reinertrag 2100 Kr. Auskunft in der Verw. d. Bl. 477

Die besten und billigsten

Wissuppumpen

liefert B. Kern, Tischlermeister in St. Lorenzen, Mürztal. Großartige Anerkennungen und Diplome. 542

SUPPEN UND SAUCEN

HERGESTELLT AUS

Armour's Fleischextrakt

sind kräftig, ausgiebig und billig. Wo nicht erhältlich schreiben man an

HEINRICH STÖSSLER WIEN 1720

Herrenfahrrad

Dürkopp, fast neu, billig zu verkaufen. Anfr. Domgasse 5, Wäschegeßel. 561

Klavier

wegen Raumangel billigst zu verkaufen. Stationschef Wind-Feistritz.

Tüchtige

Maschinenschlosser und Dreher

werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung. Anträge erbeten unter „F. 4727“ an Haafenstein u. Vogler, A.-G. Wien, I. 641

Alleinstehender Herr, im Besitze eigener Möbel, sucht eine mit 1. April beziehbare, sonnseitig gelegene

Wohnung

bestehend aus 2-3 Zimmer (Wasserleitung). Anträge mit Preisangabe unter „Außerst ruhig und stabil“ an die Verw. d. Bl. 540

Einfaches, gut erzogenes

Mädchen

das gut schneiden kann, wird zu 3 Kindern im Alter von 4-7 Jahren nach Ungarn aufs Land gesucht. Anträge und Lohnansprüche unter „B. C. 7605“ befördert Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 654

Feuerbursche

und Beschlagschmied werden als Hauschmiede aufgenommen bei Joh. Schwinzerl, Fuhrwerksbesitzer in Graz, Karlsruherstraße 35. 694

Salonkasterl

mit Laden, zu kaufen gesucht. Anträge unter B. S. Allerheilengasse 22, 1. St. 691

Futtererdäpfel

billigst abzugeben bei W. H. Feyrer, Herrngasse 22.

Selbständiger

Korrespondent u.

Fakturist

wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Anträge womöglich mit Beischluß von Zeugnisabschriften und Bekanntgabe der Gehaltsansprüche an Postfach Nr. 82, Cilli. 660

Kristallzucker

(Sandzucker) 3592

in Säcken, versch. jedes Quantum Ferdinand Hartinger in Marburg.

Stefanie Rinderwagerl

ist billig zu verkaufen. Preis 4 fl. Kreuzhof, Tür 18, 1. Stock.

Hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Postgasse 8, 2. Stock rechts. 507

Guter 685

Kostplatz

für Fräulein oder Herrn. Mäßiger Preis. Anfrage in der Verw. d. Bl.

3 Stück Spanferkel

per Stück 7 Kr. sind nächste Woche bei Anton Doppler in Zellnitz a. D. zu haben. 693

Drehbänke

samt neuem Werkzeug zu verkaufen. Josef Kollaritsch, Tischlermeister, Franz Josefstr.

Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von

Grollichs Heublumen- Seife aus Brünn,

denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- und Wiesenblumen erzeugt u. dient unseren Frauen und Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen d. Kopfes und täglichen Reinigung der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leistet

Grollichs Heublumen- Seife aus Brünn

unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern bestens empfohlen. Preis pr. Stück für mehrere Monate ausreichend 60 h. Vor wertlosen Nachahmung wird gewarnt. Grollichs Heublumenseife aus Brünn ist in folgenden Verkaufsstellen echt zu haben: Marburg, Apotheke zur „Mariahill“, W. König, Karl Wolf, Drogerie, Max Wolf am, Drogerie, G. Tschepp, R. Pachner's Nachf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil.

Zu verkaufen

ein starker vierrädriger Handwagen und Kopierpresse Bittlinghofgasse Nr. 9, Gefchirrgewölb. 701

Brunndorf, Biedererstraße 5 ist eine

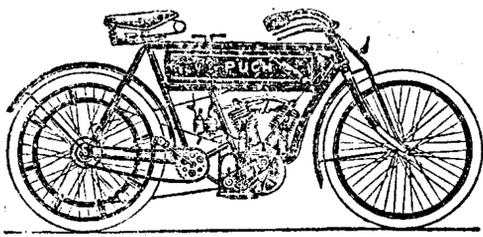
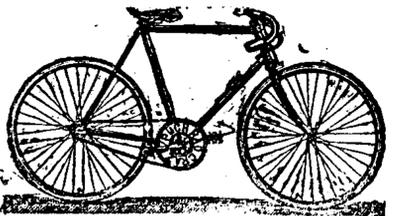
Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör billig zu vermieten. 674

Photographisches Atelier „Athenaia“ Marburg

Badgasse Nr. 11 und Fabriksgasse Nr. 12.

! Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

!! Übersiedlungs-Anzeige !!

Johanna Klemensberger

Weissnäherei

Marburg, Burggasse Nr. 2, erlaubt sich ihren hochgeehrten H. E. Kunden mitzuteilen, daß sich ihre Weissnäherei

ab 1. Februar 1908 im Hause Herrengasse Nr. 15,

1. Stock, gegenüber der Firma G. Birhan befindet und bittet, das ihr geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren. Bringe zur Kenntnis daß ich eine Weissnähschule verbunden mit einem Zuschneide- und Stickschulz eröffne. — Lehrschüler werden sofort aufgenommen. — Zugleich empfehle mich zur Anfertigung von Brautausstattungen, sowie aller Sorten Damen-, Herren- und Kinderwäsche, 699

The Gresham

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der Kontrolle der k. k. österreichischen und englischen Regierung stehend. Von der k. k. österreichischen Regierung zur Sicherstellung für die in Österreich Versicherten anerkannten Werte

K 34,772.297.08.

Gesamt-Einnahmen pro 1906 33,155.775.—

Gesamte Aktiva pro 31. Dezember 1906 229,546.519.—

Zuwachs der Aktiven 1906 5,729.450.—

Ausgezahlte Polizzen 539,742.984.—

Vorteilhafte Tarife. Liberale Polizzenbedingungen. Information und Prospekte gratis.

Filiale für Österreich der Gresham Life Assurance Society Limited
I., Giselastrasse Nr. 1, Wien.

Filiale für Marburg und Umgebung Domplatz 11 in Marburg.
Im Versicherungswesen eingeführte Personen, die in Stadt und Provinz gute Verbindungen haben, werden gegen vorteilhafte Bedingungen engagiert.

Zitherspieler

erhalten meine neue Preisliste (1907) mit folgenden Stücken:

6 Im fremden Lande, Marsch 6
Mein Liebling, Polka
Ballfreunden, Walzer
Zwei Lieder mit Text gratis.

Jul. Henkirchner, Musikalienhandlung, Görkau Bhm.

Zuchtstier

Rothschek, sehr schön, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Zu besichtigen Tschernitscheks Ringofenziegelei in Gams. 645

Gewölbe

1 Zimmer, 1 Küche, Zins 24 K ist auch als Wohnung zu vermieten. Mellingerstraße 44.

Wohnung

mit 7 Zimmer samt Zugehör im 1. Stock, alter Posten für einen Arzt, Schillerstraße, ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 682

Stabile ruhige Partei

mit einer 11jährigen Tochter sucht kleine, sonnseitige Wohnung in ruhigem Haus, links Drauser, bis 1. Mai zu beziehen. Offerte mit Zinsangabe unter „F. S. 31“ an die Verw. d. Bl. 505

Konversations-Kurs

für Herren und Damen wird von einer Engländerin gehalten; zweimal wöchentlich je eine Stunde. Honorar 2 fl. per Person. Anmeldungen 9—10 vorm. Bismarckstraße 14, 3. St.

Beredelte

Reben

gut verwachsen und reichlich bewurzelt, Burgunder, Sylvaner, Ruländer, Traminer, Wälsch u. Kleinriesling, Muskateller, Mosler, Gutedel, Portugieser und Honigler im kleinen und großen zu haben bei P. Sebret, Marburg, Tegetzhoffstraße 23. 679

Aborteinsäße

gegen Luftzug (5 Kronen) empfiehlt Mag. W a c h e r, Glaswaren-niederlage, Postgasse 3. 687

Haferstroh

abzugeben. Anfrage Kasinogasse 2, 1. Stock. 670

Husten!

Wer

seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfsbringenden Erfolg von

Kaiser's

Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, Nachenkatarrh.

Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Wachsner's Nachf. F. Sleppe & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtapotheke zum k. k. Adler, Mag Wolfram, Marburg.

Rheumatismus- u. Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach b. Graslitz i. B.
Nr. 397.

T. Wiener Damen-Frisier-Salon

Färbergasse Nr. 6

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Näson-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei John Heary Schwerin, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel!

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV. Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Franz Stahl, Kapellmeister

Kärntnerstraße 19

unterrichtet von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung für Oper, Operette, Konzert und Chorgesang sowie für Violin und Klavier. 1323

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

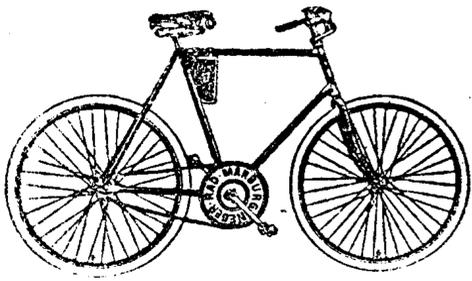
Telephon 39

empfehltsich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

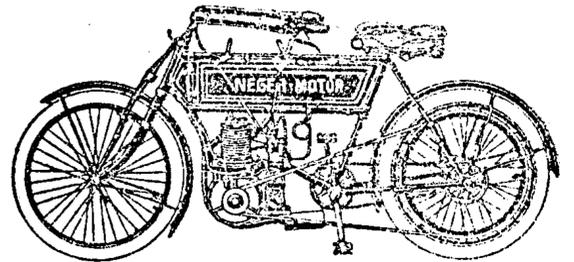
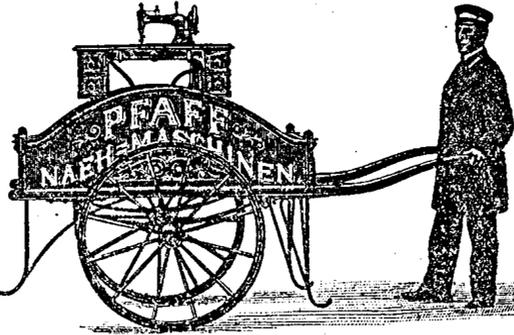
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franco. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. u. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. u. **Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Petroleum-Glühllicht-Brenner „KRONOS“
Modell 1908.

Vorzüge: Solide Konstruktion! Nur 1 1/2 Heller stündlicher Petroleumverbrauch! Zirka 100 Hefnerkerzen Leuchtkraft! Einfache Handtierung! Preis komplett K 9.—. Wiederverkäufern hoher Rabatt. Alleinverkauf für Oesterreich!

Österreichische Export-Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H.
Wien, V. Ramperstorferstrasse 66.

Vorzügliche Acetylen- und Gasolin-Glühkörper.

„KRONOS“ gibt sofort Glühlicht!

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend. **D. Erdung & Co., chem. Fabrik, Aulzig-Schönpriesen.** 570

Zinshaus 418
mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 30.500 Kr. Reinertrag jährlich 2100 Kr. Anfr. Berw. d. Bl.

Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Schillerstraße 10, Eckhaus
Herrngasse 42, 1. Stock. 115

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überprüfter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Billige Bettfedern.
Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Brima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustfaum K 12.— von 5 Kilo an franco.

Fertige Betten
aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Ranking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franco **Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald**, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franco. 4422

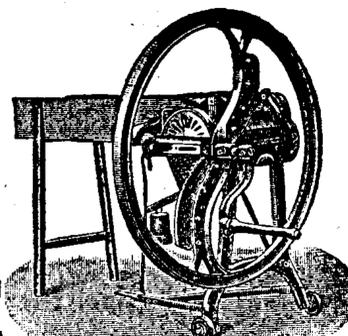
Äpfel- und Birnbäume
zur Frühjahrspflanzung: Weilerische Mostbirne, steirische Maschanzker, Londoner Pepping, Prinzenapfel. Ferner:

Zur Frühjahrszucht
belgische und blaue Wiener Nierenlanchen. Abzugeben: Ein komplett eingerichtetes **Bienenhaus** mit 20 Einbauten. **Josef Kohnmann, Fraunheim bei Marburg.** 488

Veredelte REBEN 190
Alle Sorten veredelte Reben hat solange der Vorrat reicht abzugeben Eman. Mayrs Nachfolger **Jakob Schappel, Marburg, Tegethoffstraße 11.**

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik
Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf
(Stelermark).

empfeilt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheuschen, Handschlepprechen, Heuwender, Gra-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franco.



Verlässlich gute, dauerhafte, ganz neue
Nähmaschinen
Nur beste Qualität!

Singer, Ringschiff und Central-Bohbin zum Sticken und Stoppen u. geeignet, kauft man am besten und billigsten unter reeller Garantie in der seit 26 Jahren bestehenden, altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage von **L. Kappl, Wien VII, Mariahilferstraße 116.** Illustrierte Preisliste gratis.

„DENDRIN“
(Obstbaum-Karbolinum).
Best bewährtes Mittel zur Vertilgung aller Schädlinge auf den Obstbäumen, mittelst Bespritzung derselben, sowohl im Winter wie im Sommer. Hergestellt vom Erzeuger des unerreichten Pat. R. Avenarius Karbolinum. Zu haben bei der Vertretung **S. Schmid & Ch. Speidel, Ringofenziegel, Marburg.** 312

300 Meterkl. Brennholz
Scheiter- und Brügelbuchen oder gemischtes Holz kauft **Heinrich Kieffer in St. Lorenzen ob Marburg.**

Bauplätze **Villa Schmidergasse 33**
15 Min. vom Südbahnhof entfernt, für Villenbau und Sommerfrüh sehr geeignet, sind preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung d. Blattez. 524

nächst dem Stadtpark in s. hübschen Obstgarten unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen weg. baldiger Abreise zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Alles Nähere in der Villa ebenerdig. 574

Möbel, Teppiche und Bettwaren

stets in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen nur im
Möbelhaus K. WESIAK, Freihausgasse 1, Neuer Hauptplatz.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

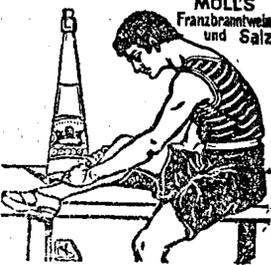
Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-00



MOLL'S Franzbranntwein und Salz

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wier I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Peitau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer u. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassentortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschloffen. Die Adressen der Kassentortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Wäckerstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rabotintza 20. Prospekte franco. 3342

Epilepsi

Für an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidende, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest. 82

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Discretion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche u. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelförungen u. dgl. Erwünschensfalls unauffällige Medizamentenversorgung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

GUMMI-SPEZIALIST

ADOLF MAGER, WIEN VII/2, MARIAHILFERSTRASSE 26. VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN

Die besten und vollkommensten

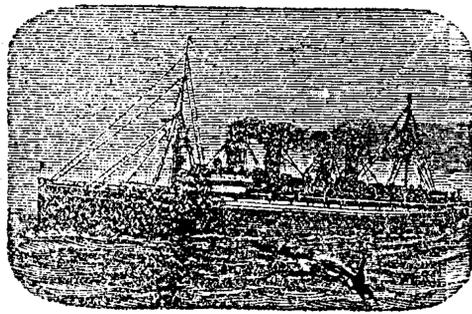
Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054 Triest, G. Boccacoolostrasse 5. - Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Hamburg-Amerika-Linie.

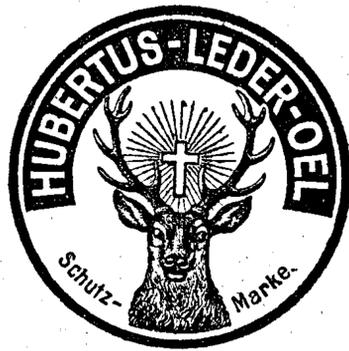


Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

In jeden Haushalt gehört



vorm. Breuers Mars-Oel,

weil es das Schuhwerk haltbarer, weich u. wasserdicht macht, daher trockene Füße verbürgt.

Pinselanstrich, reine Hände.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf, Marburg, Herrngasse.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche u. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.

Telephon

Gegründet 1852.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anfer-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.



Agnes Pachernig geb. Kuchar gibt im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres lieben Mannes, des Herrn

Sranz Pachernig

Bremser der Südbahn

welcher heute Freitag, den 21. d. M. um 9 Uhr früh nach längerem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 48. Lebensjahre im Allgemeinen Krankenhaus in Graz verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Verbliebenen findet Sonntag, den 23. d. M. um 5 Uhr nachmittag vom Allg. Krankenhaus aus nach dem St. Peterer Friedhofe statt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag um 8 Uhr früh in der St. Antoniskirche zu Graz gelesen. Marburg, am 21. Februar 1908. 678

Stadtverschönerungsverein in Marburg.

Die ordentlichen Mitglieder des Stadtverschönerungsvereines werden eingeladen, zur diesjährigen

Hauptversammlung

die Montag, den 24. Februar um 8 Uhr abends im grünen Zimmer des Kasino stattfindet, recht zahlreich zu erscheinen. 663

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes.
2. Bericht des Zahlmeisters.
3. Anträge und Wünsche.

Marburg, am 22. Februar 1908.

Für die Vereinsleitung:

Allois Sedlatzschek m. p. Kass. Rat Dr. A. Wally m. p. Schriftführer. Obmannstellvertreter.

Die zum landtäfl. Gute Pragwald

bei St. Paul im Ganntale gehörige Landwirtschaft, bestehend aus zirka 100 Joch Wiesen, 25 Joch Acker und 10 Joch im besten Ertrage stehenden Hopfengärten, reichhaltigen Fundus instruktus, großen Futtervorräten sowie ausgedehnter Stallung und einer geräumigen Wohnung wird auf die Dauer von 10 bis 15 Jahren verpachtet. Bestandzins nach Vereinbarung. Der Erlag einer Kaution in der Höhe des einjährigen Bestandzinses oder genügende hypothekarische Sicherstellung derselben, sowie die Ablösung des Fundus instruktus ist erforderlich. Offerte sind zu richten an die Gutsverwaltung in Schachenturn, Post Radfersburg. 680

Vorladung

zu dem am 29. Februar 1908 einbekannten gemüthlichen Steirerobnd, welcher beim Gmoanwirt Weiß am Burggrund am Fochsiamstog abgeholt wird. Es wird a Heß geben und a Freud, daz sogon die steirischen Leut, wenn kummen die saubern Radln mit ihren diden Babln, das die kurzen Kitterln herumfliegen und die Hosenspiglerln sich rühren. Die Bettauer Musikanten san bravi Spielent, die orbetten recht fleißig, das is a Freud, amol kumt Streich, dann Blechmusi drauf, so is schon der olte steirische Brauch. Tonzt und g'jodelt wird's bis in d' Frua, bis ma hobn endlich olle amol gnuu. Kemea wird jung und olte. Die olten Weiberleut, die kema gonz gwiß, weil ihnen der steirische der liabste Tanz is. Tonzt wird noch den olten Schlog, Dreischritt, Galopp, Schottisch, Zepperl- und Schustapolka drauf, don kummt die Quadrill und der Pulstertanz dazu, der Steirische wird gleich drauf gebn, das wird a Leben, do wird's viele saubere Wuserln geben, auf a jedn Wuserl spielen die Musikanten an Tusch. Für an guaten Hausstrun ist bestens g'forgt, a guats Glasl Wein, a feins Bier, das giebt der Göß, der Musikanteller liegt a schon im Keller. A guats Nachtmohl wird hergericht, a Bratl mit Salat, a Gflügel samt Bügel. Die Fochsingtropfen werden gmocht, recht haßer auf d' Nocht und a Glasl Warmen dazu, donn kummt a Liabstattscherl drauf, das is schon so der olte steirische Brauch. Vergißt's net und kumt's nur gwiß, heute gehma zum Weiß denkt's schon am Sonntag am Murgon und lost's daham eure Surgen.

Zu dem gmüthlichen Steirerobnd lobet euch mit Verlaub ein, der Gmoanwirth vom Burggrund Nr. 1

Luis Weiß.

Anheben tuama um 8 Uhr auf d' Nocht, Schluß wird gmocht um zwölft Mittog. Einsteigen ist Tag für a Person 1 Kron', wer zwa gibt, kriegt die Rettungsobteilung davon. 668

Uhren-

Reparaturen werden bei billigen Preisen unter Garantie bestens ausgeführt bei F. Bunzengruber, Uhrmacher, Mühlgasse 5. 689

Italienische Konversation

von einem deutschen Herrn gesucht. Gefl. Anträge unter „Konversation“ an die Verw. d. B. 676

2 kleine und ein großes

Gewölbe

samt Wohnung zu vermieten in der Nähe der Postgasse, Mitte der Stadt, Wiltringhofgasse 13. Dortselbst ist auch ein larchener Glasveranda-Abschluß samt Fenstern und Türe billig zu verkaufen. 389

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigen Anteilnahme an dem herben Verluste, der uns getroffen, sowie für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse unserer unvergeßlichen Mutter, beziehw. Schwieger- und Großmutter, der Frau

Magdalene Damasko

sagen hiemit tiefgefühlten Dank

Die tieftrauernden Familien

Adalbert Damasko. Dr. Hans Vennigerholz. 662

Verlorener Hund.

Semmelroter, langhaariger Jagdhund, „Feldmann“, Marke 123 ist in Verlust geraten. Wiederbringer erhält Belohnung. Postgasse 5. 698

Kanarienvögel.

Einkauf, Verkauf von Kanarienvögel und sämtlicher einheimischen Singvögel. Sophienplatz bei der städt. Feutwage. 666

Kleines Haus

ist zu verkaufen; 3 Zimmer, Küche, 3 Schweinestallungen, 2 Holzlagen, Garten und Brunnen. Brunnendorf, Pöckerstraße 31. 657

Gesucht

wird für einen jungen Burshen mit guter Schulbildung eine Stelle als

Lehrjunge

Gef. Anträge unter „L. P.“ an die Verwaltung des Blattes. 684

Perfekte

Hauschneiderin

empfiehlt sich. Anzufragen Mingers Restauration, Gams b. Marburg. 686

WOHNUNG

zu vermieten, sonnseitig im 1. Stod, 1 Zimmer und Sparherdbüchle samt Zugehör bis 15. März. Kärntnerstraße 76. 683

Villa

nächst dem Stadtpark zu verkaufen. Schöne Lage, großer Gemüse- und Obstgarten. Monatlicher Zins 96 K. Anfrage in der Verw. d. Bl. 619

Lehrjunge

für Lebzelterei nach auswärts wird gesucht. Anzufragen Burggasse 18, 1. Stod. 671

Elegant möbliertes

Zimmer

mit Gasbeleuchtung u. Badebenützung, in der Nähe des Südbahnhofes ist sofort zu vergeben. Anfr. in Zw. d. Bl. 672

Ein besseres

Mädchen

das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und Kochen kann, sucht Posten in besserem Hause zu einer Dame oder 2 Leuten. Adresse „M. B.“ Fißberggasse 4, Marburg. 677

Nett möbliert. Zimmer

sofort zu vermieten. Gerichtshofgasse 16, 1. Stod, Tür 4. 669

Gewölbe

in der Herrengasse, auf gutem Posten ist vom Mai an zu vermieten. Anfrage Zw. d. Bl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres innigstgeliebten Sohnes, bezw. Bruders bitten wir den innigsten Dank entgegenzunehmen.

Marburg, am 21. Februar 1908.

Familie Giannasi.

Vorzüglich gehender renommierter Mieder-Salon in Graz

mit großem stabilen Kundenkreis ist krankheitsshalber billig zu vergeben. Gefällige Anfragen unter „Gelegenheitskauf 25“ an die Verwaltung des Blattes. 695

= Berühmte =

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeeovers, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 563

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft Kötsch.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.



Geschäftsübernehmens-Anzeige!

Erlaube mir, dem P. L. Publikum von Marburg und Umgebung zur geneigten Kenntnis zu bringen, daß sich mein gänzlich neu errichtetes

photographisches Atelier

von jetzt ab

Burggasse 16, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“ befindet.

Hochachtungsvoll

Hans Prader.

